

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 17.

Sonnabend, den 28. Februar 1914.

24. Jahrgang

### Rechnungs-Abschluß der Sparkasse zu Bretinig auf 1913.

#### Einnahme.

Kassenbestand	8 121	Mk. 94	Pfg.
Zahlungen in 2195 Posten	185 656	" 23	"
den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	47 463	" 77	"
Kapitalzinsen	61 693	" 97	"
rückgezahlte Kapitale	49 749	" 78	"
Ueberschüss	26	" 75	"
sonstige Einnahmen (Provision, Zinsvergütung)	96	" 34	"
Summa:	352 808	Mk. 78	Pfg.

#### Ausgabe.

Rückzahlungen in 777 Posten	141 329	Mk. 22	Pfg.
Ausgezählte Stückzinsen	700	" 02	"
Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	47 463	" 77	"
Ausgeliehene Kapitale und angekaufte Wertpapiere	136 088	" 55	"
Verwaltungsaufwand (einschließlich 660 Mark Steuern)	1 989	" 65	"
Vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken	2 500	" —	"
Kassenbestand am 31. Dezember 1913	22 737	" 57	"
Summa:	352 808	Mk. 78	Pfg.

#### Bilanz per 31. Dezember 1913.

#### Aktiva.

Kassenbestand	238 576	Mk. 25	Pfg.
Kassenbestand an Staats- und anderen Wertpapieren	1 320 768	" 07	"
Kassenbestand an Hypotheken und Pfandbriefen	12 223	" 01	"
am 31. Dezember 1913 unbezahlte Zinsen	130	" —	"
Ueberschüss, Verluste usw. f.	22 737	" 57	"
Summa:	1 594 434	Mk. 90	Pfg.

#### Passiva.

Einlegerguthaben Ende 1913 einschließlich Zinsen in 2687 Konten	1 502 135	Mk. 31	Pfg.
Reservefonds am Schlusse des Jahres 1912	83 812	" 22	"
Zugang im Jahre 1913	4 987	" 37	"
Verbleibender Ueberschüss 1913	3 500	" —	"
Summa:	1 594 434	Mk. 90	Pfg.

Netto-Reingewinn: 8487 Mk. 37 Pfg.

Neueröffnete Konten: 142. Erlöschene Konten: 107.

Bretinig, am 24. Februar 1914.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1913 bestehenden Verläge

#### a) an Viehsuchen-Entscheidungen

(Verordnung vom 6. April 1912, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 51 ffg.)

#### b) an Entschädigung für nichtgewerbliche Schlachtungen

(Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungs-Verordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 74 und 364 ffg.), sind

nach der Viehaufzeichnung vom 1. Dezember 1913 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche Pferd zu a: 1 Mk. 20 Pfg.,

Rind unter 3 Monaten zu a: 50 Pfg.,

Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 50 Pfg.,

zu b: 1 Mk. 67 Pfg., zusammen 2 Mk. 17 Pfg.,

sowie

für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b: 1 Mk. 67 Pfg.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden.

Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem zeitlichen Verfahren.

Dresden, am 19. Februar 1914.

Ministerium des Innern.

#### Die Sparkassen-Verwaltung.

Dresden. Das große Karnevalsfest im städtischen Ausstellungspalast, das der Ortsverband Dresden der Pensionistenanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller zu Gunsten des Presseheims in Oberwartha veranstaltete, hat einen Reingewinn von rund 3000 Mark erbracht.

Zwickau, 26. Febr. Zum Bürgermeister von Hartenstein, das durch die großen Unterschlagungen seines Sparkassentassierers in letzter Zeit vielgenannt wurde, ist in der gestern abend abgehaltenen Stadtgemeinderatssitzung Herr Ratsefektör Möbius-Lichtenstein mit 7 Stimmen gewählt worden. 5 Stimmen fielen auf Herrn Stadtkämmerer Steinbach-Koffen. Zwei andere zur engeren Wahl gestellte Bewerber hatten ihre Gesuche zurückgezogen.

Zur Warnung für andere! Die Ungezogenheit, öffentliche Feuermelder ohne Ursache in Tätigkeit zu setzen, ist dem in Ritzschdorf wohnhaften, 29 Jahre alten Zigarettenfortierer Münch sehr teuer zu stehen gekommen. Er hatte sich am Abend des 14. Dezember v. J. dieses groben Unfalls schuldig gemacht und erhielt nun dafür vom Ritzschdorfer Amtsgericht 1 Monat Gefängnis. Eine mitangeklagte Fabrikarbeiterin, die in der Angelegenheit unwahre Angaben gemacht hatte, wurde zu einer Geldstrafe von 10 Mk. oder 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

Dobran. (Verhaftung.) Am Freitag ist der hiesige Arzt Dr. M., der auch die Insassen des Krankenhauses ärztlich behandelte, wegen fittlicher Verfehlungen an Mädchen und Frauen verhaftet worden.

Auf dem Bahnhof Schönfeld-Biesfeld entgleiste am Mittwoch abend gegen 7 Uhr von dem von Annaberg kommenden Personenzug Nr. 1351 die Lokomotive mit Tender und 2 Zugschwagen. Von Chemnitz aus wurde so-

fort ein Hilfszug nach der Unfallstelle entsandt. Mit 3 stündiger Verspätung konnte der verunglückte Zug seine Fahrt nach Chemnitz fortsetzen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Burg. Am Dienstag überfiel auf dem Felde der vorbestrafte Arbeiter Schramm die Arbeiterin May, um sie zu vergewaltigen. Da sie Widerstand leistete, brachte ihr Schramm mit einem Messer schwere Verletzungen bei. Der Täter verlegte sich dann selbst schwer am Hals und versuchte sich zu erhängen. Soldaten fanden dann die beiden Schwerverletzten und brachten sie nach dem Krankenhaus.

Chemnitz. Die hiesige Schlosser-(Zwangs-)Anstalt beging am 25. und 26. Februar in festlicher Weise das Jubiläum ihres 375jährigen Bestehens.

Chemnitz, 25. Febr. Der Materialschaden bei dem Eisenbahnunfall am Harrossenfeld beträgt 26 600 Mk. Die Summe setzt sich zusammen aus 10 000 Mk. für Reparaturen der Lokomotiven und Tender sowie eini- ger Wagen, ferner mußten für 9 unbrauchbar gewordene Waagen insgesamt 16 600 Mk. abgeschrieben werden.

In der letzten Montag-Nacht sind in Albernau zwei Wohnhäuser durch ein Großfeuer eingeschert worden.

Berlin, 26. Februar. In der Fabrik der Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation in Rummelsburg ereignete sich heute vormittag 11 1/2 Uhr eine schwere Kessel-Explosion. Bis gegen 1 Uhr waren bereits 12 Tote aus den Trümmern des zusammengefallenen Gebäudes geborgen worden, doch muß leider noch mit einer größeren Zahl Verunfallter gerechnet werden. Die Trümmer gerieten in Brand, so daß die Aufräumungsarbeiten erschwert sind.

#### Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Der Reichner Hochland-Turnverein hält am kommenden Sonntag in Böhla sein diesjähriges Gantag ab.

Bretinig. Der christliche Familienabend unseres Kameradenverbandes für christliche Arbeiter findet Sonntag den 8. März abends 8 Uhr im Gasthause zum deutschen Hause statt.

Im demselben wird Herr Pfarrer Kleeberg aus Schmiedefeld einen höchst interessanten Vortrag halten über: Luthergeist in der Zeit der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-

gefragt, mit welchem geschätzten Kirchenchor einige der deutschen Freiheitskämpfe, ein Mahnruf an die Gegenwart. Ferner hat Herr Kantor Schneider in liebenswürdiger Weise zu-



**Bergigungen durch Seefische.** Beim Hauptbataillon Nr. 13 in Ludwigsburg sind Mann unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Ursache der Vergiftung ist noch nicht einwandfrei aufgeklärt.

**Wertvolles Archiv niedergebrannt.** In dem norwegischen Dorort Åker ist die Villa des Spitzbergenforschers Hauptmanns Flachsen vollständig niedergebrannt. Dabei wurde auch das sehr wertvolle Archiv, in dem Flachsen die wissenschaftlichen Ergebnisse, Tagebücher und Aufzeichnungen seiner Reisen aufnahm, ein Raub der Flammen. Viele dieser Werte sind geradezu unerfessbar.

**Lawinenstürze in der Schweiz.** Im Gebirge des Südschnee haben mehrere Lawinen auf der Gotthardlinie größere Störungen verursacht. Auf der Dörfelbergstraße entgleiste ein Zug infolge eines Erdrutsches. Am Bis Soler wurde der Ingenieur Sonnenschein aus Baden auf einer Skitour von einer Lawine begraben. Am Säntis ist eine Deutsche der Schneemasse einer Lawine verschwunden. Ein großer Lawinensturz im Bedrettal hat das Tal völlig abgesperrt. Der Neuschnee hat bereits eine Höhe von 140 Zentimetern erreicht.

**Brandstiftungen in Kasernen.** In den Kasernen von Ede und Haarlem (Holland) wurde Feuer angelegt. Die Flammen konnten aber in beiden Fällen schnell gelöscht werden. Unter den Soldaten macht sich infolge der sich häufenden Brandstiftungen eine nervöse Stimmung bemerkbar. Viele gehen in voller Kleidung zu Bett, um bei einem Brande rechtzeitig sich in Sicherheit bringen zu können.

**Als Spion gefangen.** Aus Warschau kommt die Nachricht, daß der deutsche Flieger Liszewski aus Leipzig, der vor drei Wochen in Nebel nach Rußland verschlagen wurde, wegen Spionage unter Anklage gestellt worden ist. Eine Freilassung des Fliegers wird unter einem Umstände erfolgen, obwohl selbst der russische Luftfahrklub den Behörden gegen den Fall wiederholt Bericht erstattet hat und für die Unschuld des Fliegers, der nach Rußland verschlagen wurde, eingetreten ist.

**Aus dem Schiffbruch des „Merito“ gerettet.** Nach drei tagelangen Anstrengungen gelang es endlich zwei Rettungsbooten und einem Schleppdampfer, die auf eine Insel verschlagenen Schiffbrüchigen von dem an der Küste gescheiterten Schoner „Merito“ aus ihrer verzweifeltsten Lage zu retten. Es waren im ganzen vierzehn Mann, neun vom „Merito“ und fünf von dem umgeschlagenen Rettungsboot aus Fethard. Diese hatten sich über Erwartung gerettet. Ein portugiesischer Matrose des „Merito“ war vor Erschöpfung umgekommen und von den Gefährten auf der Insel begraben worden. Die vierzehn Geretteten wurden in äußerst elendem Zustande nach Fethard gebracht. Das Braut des „Merito“ liegt vollständig unter Wasser.

**Allerlei vom Tage.** Der älteste Schütze Deutschlands ist der alte Odenhoff in Freiburg a. d. Unerwähnte, der am 21. d. Mts. seinen 102. Geburtstag feierte. Der alte Herr ist noch recht gesund und ist noch eifriges Mitglied der Freiburger Schützengilde.

Beim Anhubeln eines Motors geriet auf dem Flughafen Johannishof der Monteur Wollersdorf in die Luftschraube. Er erlitt schwere Schädelverletzungen und Rippenbrüche.

Der Kaufmann Gneist in Hamburg, der das dortige Karl-Schulze-Theater und die Neue Oper um mehrere tausend Mark betrog, indem er Vorstellungen pachtete, welche ausgab und die Beträge für sich behielt, wurde, als er flüchten wollte, verhaftet.

Der Moskauer Großkaufmann Jurafow wurde vergiftet und dann auf die Schienen des Moskauer Bahnhofs in die Höhe der Hochzeit des hochbegüterten Jurafow mit einer in seinem Hause wohnenden Dame statuierten. Seine Söhne und Brüder waren aber gegen diese Ehe.

**Luftschiffahrt.** Ein englischer Militärdoppeldecker mit dem Piloten Kemp als Führer und dem Passagier Haynes aus Farnborough stürzte bei Chichester im Ärmelkanal ab. Haynes wurde schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Kemp erlitt einen Beinbruch und andere schwere Verletzungen.

in so starrer Haltung vor ihn hintreten und seinen Blick so ruhig aushalten konnte.

„Ich habe meiner Schwester für diese Nacht noch Fremdenzimmer eingeräumt — du bist sie wohl damit einverstanden? Und ich habe sie gleich zu Bett gebracht, denn sie war zu Tode ermüdet.“

Diese Gelassenheit, die den Vorfalle wie einen ganz natürlichen und gewöhnlichen Vorfall, erregte nun doch von neuem seinen Wut.

„Es ist selbstverständlich, daß du nach Verstande verfügst, wenn es sich darum handelt, deiner — Schwester Gastfreundschaft zu erweisen. Aber ich darf doch wohl auch wissen, woher dir so plötzlich diese Schwester gekommen ist, und was dich veranlaßt hat, sie bis zu diesem Augenblicke ihr Dasein zu verheimlichen.“

„Als ein Seufzer und einer Gebärde, die eine resignierte Ergebung in die unumkehrliche Widerwärtigkeit einer langen Erkrankung auszudrücken schienen, ließ sich Fanny in einen Sessel fallen, und indem sie unruhig bis zu diesem Augenblicke ihr Dasein zu verheimlichen.“

„Als ein Seufzer und einer Gebärde, die eine resignierte Ergebung in die unumkehrliche Widerwärtigkeit einer langen Erkrankung auszudrücken schienen, ließ sich Fanny in einen Sessel fallen, und indem sie unruhig bis zu diesem Augenblicke ihr Dasein zu verheimlichen.“

Die russische Regierung hat Maßnahmen getroffen, die die Durchführung des geplanten Fluges um die Welt, der von dem Komitee der Panama-Ausstellung veranstaltet wird, wenigstens soweit er russisches Gebiet berühren soll, nahezu gänzlich in Frage stellen. Der Kaiserlich-Russische Aero-Klub hat jetzt die Bedingungen bekanntgegeben, unter denen Flieger die Erlaubnis erhalten können, russisches Gebiet zu überfliegen. Der Flieger hat zunächst dem Aero-Klub eine Denkschrift über seine Person einzureichen, die an den russischen Generalstab weitergegeben wird. Erteilt der Generalstab tatsächlich die Erlaubnis, so ist damit noch lange nicht gesagt, daß der Flieger nun ganz nach Belieben in russisches Reich seine Luftreise machen kann. Zwei Bedingungen sind ihm hier vor allem auferlegt. Unter feinen Umständen darf der Flug über

Grund erschlagen zu haben. Er habe es eigentlich mit einer Reiche züchtigen wollen. Da er aber eine solche nicht zur Hand hatte, habe er mit einer Eisenkugel so lange auf die Kleine eingeschlagen, bis sie zusammenbrach.

**Überlastete Gerichtsbezirke.** Neuerdings wird über die Überlastung der Staatsanwälte und Richter im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier lebhaft Klage geführt. Die Einrichtung von neuen Amts- und Landgerichten in dem Industriegebiet wird allgemein als eine unaufschiebbare Notwendigkeit angesehen. Nur der Finanzminister sträubt sich gegen dieses begründete Verlangen, da neue Land- und Amtsgerichte, sowie neue Staats-

### Der Besuch der albanischen Sondergesandtschaft in Neuwied.

Das Fürstenpaar und die Gäste auf der Schloßterrasse.



1. Prinz Wilhelm zu Wied. 2. Prinzessin zu Wied. 3. Eschad-Bascha.

Das kleine, stille Rheinhäutchen Neuwied, der Geburtsort der Königin Elisabeth von Rumänien, war der Schauplatz eines Ereignisses von geschichtlicher Bedeutung: Prinz Wilhelm zu Wied empfing die Vertreter des neugegründeten albanischen Staates, die gekommen waren, ihm Albanien's Thron und Krone anzutragen. Die Stadt hatte Festschmuck angelegt, nahe am Bahnhof war

den fremden Gästen eine Ehrenpforte errichtet, in deren Mitte das albanische Adlerwappen prangte. Die Deputation, an ihrer Spitze ihr Führer und Sprecher Eschad-Bascha, der einstige Vertreter der Statut, wurde alsbald nach ihrer Ankunft in den großen Empfangssaal geleitet, wo der feierliche Akt der Thronannahme vor sich ging.

Festungen hinweggehen, und beim Passieren der Grenze hat sich der Apparat so nahe am Boden zu halten, daß er von den Grenzoldaten leicht erkannt werden kann. Für die Einhaltung dieser letzten Bedingung werden nachdrücklich die Gewehre der russischen Grenzoldaten sorgen. Es dürfte wohl kaum einen Flieger geben, der sich diesen unumgänglichen Placetieren und Scherereien, die ihm seitens der russischen Regierung in den Weg gelegt werden, ohne weiteres aussetzen möchte.

### Gerichtshalle.

**Sibing.** Vor dem hiesigen Landgericht hatte sich der dreizehn Jahre alte Paul Tetzlaff wegen Totschlags mit Überlegung zu verantworten. Er wurde zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Der Junge hatte am 15. Januar die einzige, sieben Jahre alte Tochter des Arbeiterhepar's Bedler in Tannfee (Kreis Marienburg) mit einer Eisenstange erschlagen. Tetzlaff, der kaum über die Gerichtshalle hinweg ist, ist bereits wegen schweren Diebstahls mit einem Monat Gefängnis vorbestraft. Er gibt zu, das Mädchen fast ohne

anwält und Richter sehr viel Geld kosten. Doch wird sich auch der Fiskus schließlich von den Tatsachen, die ein solches Verlangen des Industriegebiets rechtfertigen, überzeugen lassen.

Es gibt im rheinisch-westfälischen Industriegebiet Amtsbezirke von 40 000 bis 50 000 Einwohnern, die kein Amtsgericht haben. Gelsenkirchen mit fast 200 000 Einwohnern hat noch kein Landgericht, sondern gehört noch zum Landgerichtsbezirk Essen mit 1 200 000 Einwohnern. Das Landgericht Essen hat einen Präsidenten, 12 Landgerichts-Direktoren, 42 ordentliche Richter und 10 Hilfsrichter. Die Essener Staatsanwaltschaft hat 18 Staatsanwälte, ist mithin die größte Staatsanwaltschaft in Preußen. Sie hat jährlich 35 000 Strafsachen zu erledigen, sodaß auf jeden Staatsanwalt jährlich 2000 Strafsachen fallen. Das Essener Schwurgericht tagt jeden Tag, nicht wie z. B. in Deuthen (Ober-Schles.) periodenweise.

Daß sich gegen solche Verhältnisse eine

Gegenbewegung geltend machen muß, ist klar. Hoffentlich treten in diesen überlasteten Gerichtsbezirken bald einschneidende Änderungen ein.

### Die schönste Prinzessin.

In nächster Zeit wird sich der Kronprinz Georg von Griechenland mit der Kronprinzessin Elisabeth von Rumänien verloben. Es ist wohl anzunehmen, daß diese Verbindung nicht ausschließlich ein Produkt politischer Staatsnotwendigkeit ist. So sehr politische Rücksichten bestimmend auf eine engere Verbindung der rumänischen und griechischen Dynastie eingewirkt haben mögen, so ist es doch unzweifelhaft, daß wenigstens auf Seiten des griechischen Kronprinzen eine tiefe Herzensneigung zu dieser „schönsten aller Prinzessinnen Europas“, wie man sie genannt hat, an dem Abschluß dieser Verbindung nicht unbeteiligt geblieben ist.

In der Tat fällt es schwer, zu entscheiden, wem von beiden man den Preis der Schönheit zuerkennen soll, der Mutter oder der Tochter. Die Kronprinzessin Maria von Rumänien, eine Tochter des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha, darf in gewissem Sinne als ein wirkliches Schönkind des Glückes bezeichnet werden. Es ist nicht allein der Adel der fürstlichen Geburt, der sie unter Tausenden von Frauen heraushebt, sondern neben ihrer klassischen Schönheit verfügt diese seltene Frau auch über einen Reichtum von Geistesgaben und künstlerischen Talenten, der auf alle, die mit ihr in Berührung kommen, einen unvergeßlichen Zauber ausübt.

Ihre Tochter ist gleichfalls schön und klug. Und sie könnte der berühmten Mutter den Rang streitig machen. Genießt sie auch nicht dieselbe grenzenlose Verehrung im Lande Rumänien und in der übrigen Kulturwelt wie ihre Mutter, so ist Prinzessin Elisabeth durch ihre ererbte Schönheit doch im Volke außerordentlich beliebt geworden, das mit höchstem Stolz darauf ist, den Glanz der rumänischen Krone durch die Schönheit der Fürstentochter noch erhöht zu sehen.

### Runit und Wissenschaft.

**Eröffnung der Universität Frankfurt a. M.** Wie der Rektor der Frankfurter Universität bekannt gibt, wird die Universität Frankfurt a. M. im Oktober d. J. eröffnet werden. Sie wird gleich bei der Eröffnung eine Voll-Universität sein, d. h. eine juristische, medizinische, philosophische, naturwissenschaftliche, wirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Fakultät umfassen. Eine theologische Fakultät wird nicht eingerichtet.

**Ein Fabrikbesitzer als Ehrendoktor.** Rektor und Senat der Königl. Technischen Hochschule zu Hannover haben auf einstimmigen Beschluß der Abteilung für Maschineningenieurwesen dem Fabrikbesitzer C. Otto Gehrens in Hamburg in Anerkennung seiner ausgezeichneten fachmännischen Leistungen auf dem Gebiete des Riemetriebes, die der praktischen Anwendung und wissenschaftlichen Forschung neue Wege zeigten, die akademische Würde als Doktor-Ingenieur ehrenhalber verliehen.

**Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten.** In Rom ist eine internationale Konferenz für Pflanzenkrankheiten zusammengetreten. Es soll von Regierung wegen ein entsprechender Dienst eingeführt und durch Vermittlung des Internationalen Instituts sollen Pflanzenkrankheiten zur Kenntnis der beteiligten Staaten gebracht werden. Die Wichtigkeit dieser Aufgabe erhellt daraus, daß der Verlust an Werten, der durch Pflanzenkrankheiten hervorgerufen wird, auf fünf Milliarden Mark geschätzt wird.

### Luftige Ecke.

**Im Warenhaus.** Zerstreuter Herr zur Verkürrin: „Ich kann mich gar nicht befinden, was ich meiner Frau mitbringen sollte — können Sie mir nicht schnell aufzählen, was Sie alles am Lager haben?“

**Vorsicht.** Cynthia: „Wie findest du meinen neuen Hut?“ Margie: „Entzückend! Ich habe gerade so einen — voriges Jahr gehabt!“

**Zur Trost.** Mann: „Du! Da habe ich mir eben die brennende Zigarre verlehrt in den Mund gesteckt!“ — Frau (in ihre Lehre vertieft): „Wie gut, daß du es wenigstens gleich gemerkt hast!“

„Das ist keine Antwort, Fanny! Seit wann wäre es denn etwas Kompromittierendes, eine Schwägerin zu haben? Und ich soll mir deine Worte doch wohl nicht dahin deuten, daß deine Schwester — daß sie nicht würdig ist, die Gastfreundschaft meines und meines Hauses zu genießen?“

Fannys Augen hingen noch immer an ihren anmutig gekrümmten Füßen. Ihr Gesicht war ganz ruhig, ihre Stimme aber hatte nicht mehr ganz die vorige Festigkeit, da sie antwortete:

„Sie ist dessen genau so würdig oder so unwürdig, als ich wert oder unwert war, deine Frau zu werden. Ich kenne deine Anschauungen in dieser Hinsicht noch zu wenig, um zu wissen, ob ich die Frage in deinem Sinne bejahen oder verneinen müßte. Aber es wird mir jetzt natürlich ein Verbrechen daraus gemacht werden, daß ich versäumt habe, mich rechtzeitig — das heißt: vor unserer Verheiratung — darüber zu informieren. Denn du hättest doch vielleicht Bedenken getragen, einer — einer ehemaligen Schauspielerin deinen Namen zu geben.“

In höchster Betroffenheit starrte der Baumeister auf die Frau, die etwas Ungeheuerliches so ruhig auszusprechen vermochte.

„Einer — ehemaligen — Schauspielerin?“ wiederholte er stohweise. „Das — das geht doch nicht etwa auf dich?“

„Allerdings! — Ehe ich mich in der Not einer durch Krankheit herbeigeführten Engagementslosigkeit entschloß, die Stellung einer Gesellschaftlerin bei deiner Tante in Berlin anzunehmen, war ich unter dem Namen Linda

zwei Jahre lang ausübende Künstlerin an verschiedenen Theatern gewesen.“

Rudolf Eggers umtrampelte die Lehne eines vor ihm stehenden Stuhls, daß das dünne Holzwerk unter dem Griff der stählernen Muskeln sehr bedenklich frachtete.

„Und das sagst du mir erst jetzt? — Das konntest du mir verschweigen? So unerhört — so unverantwortlich konntest du mich hintergehen?“

Fanny warf den Kopf zurück; aber sie veränderte im übrigen ihre nachlässige Haltung nicht im mindesten. Mit einem kalten, festen Blick sah sie in das gerötete Gesicht ihres Mannes.

„Keine Szene, wenn ich bitten darf! Und keine Beleidigungen! Ich denke, wir sollten beide vernünftig genug sein, uns in aller Ruhe zu verständigen. Wenn es dir als ein so unerhörter Betrug erscheint, was ich getan, bin ich selbstverständlich nicht gesonnen, noch länger Nutzen daraus zu ziehen. Es kostet dich nur ein einziges Wort, dich von meiner entwürdigenden Anwesenheit in deinem Hause zu befreien.“

Sie hatte die Wirkung ihrer Erklärung vollkommen richtig berechnet. Noch machte die Gewalt, die ihre Schönheit über seine Sinne hatte, sie zur unumschränkten Herrin der Situation. Und sie hätte nicht ein Weib sein müssen, um im Ungewissen darüber zu sein, auf welche Art sie sich ihrer unwiderstehlichen Waffen zu bedienen habe. Die bloße Vorstellung, daß er sie verlieren könnte, reichte hin, Rudolf Eggers Horn in Bestürzung zu verwandeln.

„So soll ich mich vielleicht noch bei dir be-

anken, daß du mir die Unwahrheit sagst — daß du mich länger als ein Jahr in Unkenntnis deiner Vergangenheit erhaltest? Nicht darauf kommt es jetzt an, ob ich eine ehemalige Schauspielerin geheiratet hätte oder nicht, sondern darauf, daß du mich so viele Monate hindurch belogst, daß du mich um alles Vertrauen in deine Aufrichtigkeit gebracht hast. Kannst du dich gegen diesen Vorwurf verteidigen, so tu's — ich bitte dich inständig darum. Denn der Gedanke, künftig nicht mehr an dich glauben zu dürfen, macht mich beinahe toll.“

„Womit sollte ich mich verteidigen? Was könnte ich noch zu meiner Rechtfertigung sagen, wenn es in deinen Augen nicht Rechtfertigung genug ist, daß ich dir nicht eingestehen wollte, was mich möglicherweise deine Liebe gekostet hätte? In der ersten Woche nach der Hochzeit hättest du mir's wahrheitsgemäß noch verziehen. Aber wenn man schon sich noch verheiratet ist, findet man eine elf Monate verheiratet ist, findet man eine aus übergroßer Zuneigung begangene Sünde nicht mehr so leicht verzeihlich — nicht wahr?“

Die leichte Bitterkeit im Klang ihrer Frage berührte ihn wie ein Vorwurf, den er vollkommen verdient habe. Lag es denn nicht offen zutage, daß sie ihm ihre Vergangenheit nur deshalb verheimlichte, weil sie ihn zu verkeren fürchtete? Und kam es ihm zu, sie deshalb zu verdammen — ihm, der ihr eine so unendliche Fülle nie geahnten Glückes verdankte und der sich ein Leben ohne sie gar nicht mehr vorstellen vermochte?

(Fortsetzung folgt.)

**Kirchennachrichten von Bretinig.**  
 Beginn der Fastenzeit: Sonntag Invocavit: 9 Uhr: Predigt Gottesdienst, Text: 2. Cor. 6, 1-10, Thema: „Stirb und Werde“.  
 Ertrag der Kollekte für kochl. Jugendpflege: 14,22 Mk.  
 1/11 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
 Mittwoch, den 4. März, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhause.  
 Geboren: dem Drucker Paul Alwin Jüdel ein Sohn; dem Schuhmacher Hermann Otto Heber ein Sohn.  
 Ev.-luth. Männer- und Junglingsverein: Sonntag, den 1. März: Besuch des Familienabends des Pulenitzer Brudervereins, zu welchem freundliche Einla-

bung ergangen ist. Abmarsch 1/27 Uhr abends vom Pfarrhause.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
 Geburten: Demalsh Ehrich, Sohn d. Lackierers Gustav Demalsh Tischler Nr. 19 c.  
 Aufgebote: Marg Alwin Wulafsch, Bahnarbeiter in Bischheim Nr. 22 und Anna Martha Boden Nr. 352.  
 Eheschließungen: Paul Hermann Goide Nr. 299, mit Hulda Rosa Jacob Nr. 299.  
 Sterbefälle: Otto Bruno Fichte, Fabrikarbeiter Nr. 40, 46 J. 5 M. 27 T. alt. — Karl Julius Täubel, Maurer Nr. 46, 69 J. 10 M. 10 T. alt.

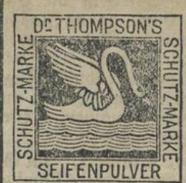
**Marktpreise zu Ramenz**  
 am 26. Februar 1914.

höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis.	
M.	P.	M.	P.	M.	P.
50 Kilo	—	7	50	Gen	50 Kilo 3,30
Korn	—	8	80	Stroh	1200 Ffd. 20
Weizen	9	25	8	Butter 1 k	(höchster 2,70)
Gerste	8	—	7	—	(niedrigst. 2,50)
Hafer	8	—	6	—	—
Heideborn	10	—	—	Erbisen 50 Kilo	—
Sirke	—	—	—	Kartoffeln	2,70

Gier 7 Pfg.  
 Preise für Ferrel:  
 Höchster Preis 48 Mk., mittlerer 40 Mk.,  
 niedrigster 30 Mk.

**Blendend weisse Wäsche**

erzielt man mit



**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 1,50

**Persil** das selbsttätige **Waschmittel**

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten. Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

**Holz=Auktion.**

Hauswalder Revier.

Montag den 9. März d. J. vorm. 9 Uhr sollen in Hartmanns Restauration in Hauswalde

- |                         |             |
|-------------------------|-------------|
| ca. 25 rm harte Rollen, | Kablschlag  |
| 50 " weiche             | Nbr. 13     |
| 130 " Brennreißig,      | Kesselfberg |
| 150 " Stöcke            |             |

bedingungsweise versteigert werden.

Schloß Pulsnig.

Das von Helldorff'sche Rent- und Forstamt. Hause.



**Männer-Gesang-Verein.**

Das diesjährige

**Fastnachts-Kränzchen**

findet am Freitag den 6. März in üblicher Weise im Gasthof zum deutschen Hause statt.

Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet die Mitglieder, deren Damen und Gäste freundlichst ein D. B.

**Gasthaus zur Linde, Großröhrsdorf.**

Freitag den 27. Februar und Sonntag den 1. März:

**Großes Skat-Turnier,**

1. Serie: Freitag abends 8 Uhr,
2. " Sonntag nachm. 4 Uhr,
3. " Sonntag abends 8 Uhr,

wozu ganz ergebenst einladet

Auszahlung der Preise nach Schluß der 3. Serie.

Rob. Seifert.

**Deutsches Haus.**

Morgen Sonntag

**Fastnachtsball für junge Herren**

verbunden mit Bratwurstschmaus.

Kaffee und Pfannkuchen.

Anfang 6 Uhr.

Mit gutgepflegten Bierern wird bestens aufwarten und ladet ergebenst ein Otto Hause.

**Gasthof zur grünen Aue.**

Sonntag den 1. März, zur jungen Fastnachtsfeier:

**Feine Tanzmusik mit Damenwahl.**

Tour 5 Pfg.

Ergebenst ladet dazu ein

Tour 5 Pfg.

E. Naumann.



**Gasthof z. goldnen Sonne.**

Morgen Sonntag:

**Fastnachtsball für junge Herren.**

Ergebenst laden dazu ein

Richard Große und Frau.

**Schützenhaus.**

Morgen Sonntag:

**Fastnachtsball für junge Herren**

im fein geschmückten Saale,

wozu freundlichst einladet

Georg Hartmann und Frau.

**Räumungs=Ausverkauf!**

Zahle 10 Prozent zurück auf jede Mark bis zum 8. März.

E. Weickert, Großröhrsdorf.

**Bisiten-Karten**

empfehlen

die hiesige Buchdruckerei.

**Bretniger Lichtspiele**

**Gasthof zur Klinke.**

Programm für Sonntag den 1. März:

Spannendes Drama! **Das Licht am Fenster** Spannendes Drama!

oder: **Ein Sohn des Südens.**

1. Richard entflieht nach dem Norden, dort zwingt man ihn nicht die Slaven zu handeln. 2. Jahre sind verstrichen, der Krieg bricht aus und Richard ist Offizier geworden. 3. Der Vater des Sohnes erhält den Auftrag, die Stärke der Nordstaaten zu erkunden. 4. Haley schreibt an ihren Gatten: Spähe nach unserem Jungen aus und wenn du ihn siehst sage ihm, jede Nacht steht das Licht am Fenster in Erwartung. 5. Richard erhält Urlaub, seine Mutter zu besuchen. 6. Offiziere bringen ihr die Nachricht von dem Tode ihres Mannes. 7. Der Sohn, der nie zurückkehren wird. 8. Die Mutter harret immerdar. **Der ungetreue Adalbert.** Eine heitere Komödie. — **Im Glockenturm fangen.** Ergreifendes Drama. — **Außerdem ein gutes Neben-Programm.**

Nachm. 1/4 Uhr

Jugendvorstellung.

Um gütigen Besuch bitten

8 Uhr

Abendvorstellung.

Oswin Eisold und Frau.

**Kgl. Sächs. Militärverein**

Bretinig.

Morgen Sonntag nachm. 5 Uhr

**Monatsversammlung**

im Vereinslokal.

Um zahlreichen Erscheinen bittet d. B.

**Rest. zum Rosental**

Nächsten Dienstag

**Schlachtfest,**

wozu freundl. einladet Bruno Lemmer.

**Gute Quelle.**

Morgen Sonntag:

**Verschiedener Stamm.**

Spez.: Hammel-Rotelett mit grünen Bohnen.

Kaffee mit ff. Kapf-Ändgen.

ff. Cudger. Feinschmelzer Pilsener.

Ergebenst ladet ein

Adolf Schurig.

**Gasth. z. goldnen Sonne**

Heute Freitag und morgen Sonnabend

**Schweinefleisch,**

Pfund 75 Pfg.,

**ff. hausgeschlachtene Blut-**

und Leberwurst,

Pfund 80 Pfg.

Um gütigen Zuspruch bittet

Rich. Große.

**Gasthof zum Anker.**

Heute Sonnabend:

**Schlachtfest,**

vorm. Wellfleisch, abends Schweinefleisch m. Sauerkraut.

Sonntag:

**Fastnachts-Nachfeier.**

Bratwurst und diverse kalte Speisen.

ff. Russischen Salat.

ff. Biere und Weine.

Kaffee mit Krabbeldchen.

ff. Bedienung.

Hierzu ladet freundlichst ein

G. A. Boden.

**Gasthaus zur Rose.**

Heute Sonnabend

**Schlachtfest,**

vorm. Wellfleisch, abends Schweinefleisch mit Sauerkraut, wozu freundlichst einladet

Alfred Mattik.

**Ein Hund**

(Dobermann) zu verkaufen in hiesiger Turnhalle.

Hierzu 1 Seilage.

**Lederabfälle**

zum Henkelschlagen ist billig zu verkaufen

Bewerber wollen sich diese oder nächste Woche

melden.

Großröhrsdorf Nr. 56.

E. verw. Mauksch.

**Guten Futterhafer**

ohne Geruch und ohne Auswuchs kauft zu

guten Preisen

**H. M. Trepte,**

Arnsdorf Sa.

**Filz-Stiel**

mit kräftigem Lederboden und hohem, hartem

Lederbesatz empfiehlt

May Büttrich.

**Eingefandt!**

Russische Zustände sind, wenn 66 unaufrichtige

Wähler ziemlich die Hälfte der Stimmen in dieser

Klasse aufbringen müssen, aber nicht das Recht

haben, einen Vertreter zu erlangen.

Ihr Geld nimmt man, ihr Recht nimmt man. !!!



Nr. 8.

Praktischer Wegweiser für alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens,  
Gartenbau, Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Spiel und Sport.

1914.

Erscheint  
jede Woche.

Zur Unterhaltung und Belehrung jeder Familie in Stadt und Land.

Erscheint  
jede Woche.

### Nützliche Winke für Küche und Haus.

(Nachdruck verboten.)

1. Um Seefische vor dem oft sehr unangenehmen und penetranten Geruch zu befreien, der ja allerdings für den Liebhaber dieser Kaltblütler das Charakteristische ist, tut man gut, sie abzuwaschen und möglichst zu entgräten. Dies geschieht mit spitzem, scharfem Messer vom Schwanz nach dem Kopfe hin. Die Gräten, die ja meist nur in der starken Mittelgräte und den daran befindlichen kleineren Rippen bestehen, hebt man nach dem Halbieren des Fisches sorgfältig heraus. Danach kann die weitere Behandlung des Seefisches in gewohnter Weise vor sich gehen.
2. Um Champignons anscheinlich zu erhalten, falze man sie nie gleich beim Aufsetzen, sondern tue Salz und Pfeffer erst beim Auitragen dazu.
3. Seidene Schnürsenkel tut man gut, vor dem Gebrauch erst in kochenden Essig zu tauchen, Farbe und Haltbarkeit werden durch das Verfahren bedeutend erhöht.
4. Zum Waschen schwarzeidener Bänder und Stoffe bediene man sich des Kartoffelwassers, man winde die Seide dann leicht aus und plätte sie feucht zwischen Leinentüchern, oder tauche sie nach dem Waschen noch in Spiritus und plätte dann wie angegeben.
5. Die Blätter des so viel auf Balkons genutzten englischen Pelargoniums, auch Citronen genannt, sind ein treffliches Hausmittel gegen Ohren- und Zahnweh, man zerreibt zwei bis drei Blätter zwischen den Händen und drückt den ätherischen Saft auf Watte, die man ins Ohr steckt.
6. Gegen harte Haut unter den Fußsohlen und sogenannte harte Wallen sind frische Eichenblätter, das Nachts daraufgebunden, ein untrügliches Mittel, das z. B. in England allgemein gebräuchlich ist und bei uns schon oft großartige Erfolge erzielt hat.
7. Wer an Nervenschmerzen leidet, die sich häufig an der Ferse sehr unangenehm fühlbar machen, kann sich davon befreien, wie ich aus

eigener an mir selbst erprobter Erfahrung weiß, wenn man einen gewöhnlichen Bierrettig in feine Scheiben schneidet und wie zu Butterbrot salzt. Abends lege man dann solche Scheiben auf die schmerzende Stelle und befestige sie mit Cambriebinde. Ist am anderen Morgen die Rettigscheibe dürr und verschrumpft, wie ein Pergamentblatt, so hat sie ihre Wirkung getan und die Kur kann neun Abende lang fortgesetzt werden, worauf die Schmerzen gänzlich verschwunden sind. Bleibt das Rettigscheibchen aber frisch und saftig, so hat die Kur keinen Zweck und braucht nicht gemacht zu werden, dann liegt die Ursache der Schmerzen nicht in den Nerven. Ich hatte zwei Jahre diese Schmerzen und konnte oft ohne Stoch nicht gehen; die Rettigkur hat mir sehr gut getan und bin ich nun schon jahrelang schmerzfrei.

8. Ueble Gerüche in Schränken, Risten usw. entfernt man am besten durch Auscheuern mit gemahlenem gelben Senf. — Schubfächer, in denen übelriechende Medikamente aufbewahrt wurden, werden dadurch wieder ganz geruchfrei, doch muß man das Auscheuern mit Senfmehl zwei- oder dreimal hintereinander wiederholen.

9. Um Schreibmaschinen lange sauber und gangbar zu erhalten, puge man sie nicht mit Benzin, sondern nur mit einer feinen Stahlbürste, und verwende niemals Petroleum zum Delen, sondern nur bestes Maschinenöl. Eine Frießunterlage ist gegen lautes Klappern der Tasten und Typen empfehlenswert. Das Auspuzen der Typen gehe täglich mit der Spitze einer feinen Haarnadel.



### Der Hausgarten.

Frühjahrschnitt des Steinobstes.  
Der Schnitt des Fruchtholzes unserer Steinobst-

bäume erfordert mehr Aufmerksamkeit, als gewöhnlich angenommen wird. Er ist in dieser Beziehung ganz anders als der Kernobstbaum. Hat dieser einmal getragen, so entwickelt sich an dieser Stelle auch ohne Schnitt immer wieder neues Fruchtholz. Beim Steinobst dagegen zeigt sich die Fruchtbarkeit hauptsächlich an den jungen, also im Vorjahre gebildeten Trieben. Nach der Ernte werden diese Zweige kahl. Sie haben aber an ihrer Basis sogenannte Ersazaugen, deren vollkommene Entwicklung durch den Schnitt gefördert werden muß. Freistehende Bäume werden ähnlich dem Kernobst geschnitten. Da die Knospen leicht austreiben, sind die Leitweige nur schwach zurückzuschneiden. Natürlich schneidet man über einer nach außen stehenden Holzknospe, bei Pfirsichen und Aprikosen also über einer zu dreien gestellten Knospe. Ist ein Steinobstbaum 4—5 Jahre alt, so genügt das Ausschneiden zu dicht stehender Aeste und des dünnen Holzes. Spatierze müssen immer in Schnitt gehalten werden.

Tiefpflanzen der Obstbäume. Ein großer Prozentsatz der Obstbäume wird noch in jedem Jahre zu tief gepflanzt und zwar selbst von Leuten, die in der Obstbaumzucht bewandert sind. Es kommt daher, daß viele nicht bedenken, daß der Grund in den frischen Baumgruben sinkt und dann den Baum mitzieht. Wer also den Baum so pflanzt, wie er später richtig stehen soll, der pflanzt schon zu tief. Um richtig zu pflanzen, muß man daher eher zu hoch pflanzen, dann kommt er später allein tief genug zu stehen.

Römische Schmalzbirne, auch Zucker- oder Münsterbirne genannt, gehört zu den besttragenden und bestschmeckenden Kleinsorten. Die Frucht ist klein, nur fingerlang, aber von köstlichem Wohlgeschmack. Sie schmilzt im frischen Zustande im Munde, kann aber auch gleich vorzüglich eingemacht, eingeweckt (sterilisiert) oder gedörrt werden. In jeder Form zeichnet sie sich durch guten Geschmack aus. Der Baum gedeiht am besten als Hochstamm und bringt Zentner von Birnen.

Schlingpflanze für schattige Mauern. Wer eine schattige Mauer einfach mit Grün bekleiden will, kann durch die Bepflanzung mit Erythron oder wildem Wein schnell sein Ziel erreichen. Sollen aber auch Blüten erzielt werden, so ist die Sache so einfach nicht. Eine der besten Pflanzen für diesen Zweck ist *Climatis montana*, wohl die bescheidenste und am stärksten wachsende *Climatis*, die Jahrestriebe von 3-5 Meter Länge macht. Diese Triebe dürfen nicht gekürzt werden, sondern müssen geleitet werden, da sie so am reichsten blühen, ja sich mit weißen Blütenbalden beinahe bedecken. Die Blüten erscheinen im Mai. Leitet man 2-3 Triebe zusammen nach einem Punkte, so entstehen im nächsten Jahre prächtige Blütenquirlen.

Spinat ist in den letzten Jahren vielfach erkrankt und eingegangen und wird viel über die möglichen und unmöglichen Gründe und Ursachen geschrieben. Im letzten Jahre wurde nun mehrfach festgestellt, daß Spinat, welcher mit Thomasmehl gedüngt war, von dieser Krankheit frei blieb und sich besonders gut entwickelte. Jedenfalls dürfte neben dem Phosphor- und Kaligehalt des Thomasmehles hier auch der Eisengehalt in Frage kommen.

Sonnenblumen sollten in keinem Garten fehlen. Sie zieren so hübsch und für sie findet man noch immer ein Plätzchen, welches durch sie ausgefüllt und geschmückt wird. Die Samentafeln aber bewahre man und stecke sie im Winter den Vögeln vor. Das ist für sie eine Festmahlzeit.

Eine hübsche Einfassungspflanze ist der deutsche Ficht (Stachus germanicus) der mit seinen milchweißen Blättern die Wege gut abschließt und zugleich auch den Bienen Futter bietet.

Pelargonien soll man mit März wieder recht warm setzen. Sie treiben dann schnell und bringen bald einen Flor schön blühender Blumen. Ueberhaupt soll man Pelargonien nicht zu früh fortwerfen, sie wachsen in ein paar Jahren zu Riesene Exemplaren heran, die hunderte von Blüten bringen.

Blutlausfreie Apfelbäume. In Gegenden, in denen die Blutlaus verbreitet ist, mache man einmal den Versuch, folgende Sorten anzupflanzen: 1. Späher des Nordens, 2. Gesammter Kardinal, 3. Transparent von Croncels und 4. Amanns-Kenette. Diese an sich empfehlenswerten Sorten sind gegen die Blutlaus ziemlich gefeit. Sie werden in manchen Gegenden ganz verschont, in anderen nur wenig befallen, so daß ihr Anbau zu empfehlen ist.

Sommeräpfel anzupflanzen. Beinahe in allen Lehrbüchern der Obstbaumzucht wird empfohlen, nur „wenige und gute“ Sorten anzupflanzen, und diese an sich gute aber doch nicht allgemein billige Regel wird nun von Jahr zu Jahr abgeschrieben und nachgedruckt. Sie hat aber nur Sinn für den, der im Großen verkaufen will und muß. Wer aber in einer Industriegegend oder in der Nähe einer Stadt wohnt, der verdient mehr, wenn er im Kleinen verkauft. Sein Verdienst aber wird um so größer, je mehr Sorten er hat, die nacheinander reifen. Sehr gut werden die anfangs August reifenden Sommeräpfel bezahlt und sollten diese mehr angekauft werden. In Winteräpfeln verdient der am meisten, der sie bis Weihnachten und noch später zurückhalten und sie dann als hübsche Äpfel auf den Markt bringen kann. Die beste Aufbewahrung erfolgt in luftigen Kellern.

Ausputzen der Bäume bei Frost. Winter ist sehr schädlich, weil im gestorenen Zustande des Holzes die Wundränder stark zerissen werden und daher nur schlecht vernarben. Besonders gilt dies für jüngere Bäume. Selbst das Anfassen junger, dünnrindiger Äste ist schädlich, weil das Holz

durch die Wärme der Hand aufstaut. Dadurch leidet dann die Rinde oder wird wenigstens frostempfindlich. Frostplatten, Brand, Krebs und Harzfluß sind die Folgen.

Blattläuse im Winter. Im Winter wird es zwar meist schwer sein, im Freien Blattläuse aufzutreiben, aber an den überwinterten Topfpflanzen werden sie doch recht lästig. So werden Geranien, Pelargonien, Fuchsen gerne befallen, und von Cinerarien, Calceolarien (Pantoffelblumen) sind sie so schwer zu vertreiben, daß manche Blumenfreunde diese Blumen gar nicht mehr ziehen. Und doch sind sie heute mittels der neueren Präparate leicht zu vertreiben, da hierunter Mittel sind, welche die Tiere töten, ohne die Pflanzen zu schädigen. Zu diesem gehört das Floravit der Chemischen Fabrik Schacht, welches in 5prozentigen Lösungen selbst im Treibkasten Verwendung finden kann. Nach einer zwei- bis dreimaligen feinen Bespritzung sind die Parasiten verschwunden.

Frühherbse erzielt man auf folgende einfache Weise. Anfangs Februar gräbt man bei offenem Wetter eine fußtiefe Furche aus, füllt dieselbe halb mit Pferdemist und tritt diesen fest. Hierauf füllt man die Furche mit krümeliger (nicht nasser) Gartenerde und pflanzt nun die Erbsen wie gewöhnlich. Durch die Wärme des Pferdemistes kommen die Erbsen schnell hervor und damit ist die Hauptlache erreicht, denn die Pflänzchen härten sich sehr schnell ab und können dann selbst einen strengen Frost ertragen. Um die Spaten abzuhalten, überdeckt man die Reihen mit winkelig geboagtem Drahtgesecht. Dieses erlaubt auch eine schnelle Bedung, wenn gerade während des Hervorkommens Frost eintreten sollte. Da die Düngerschicht in der Erde rasch erkaltet, so kann die Wärme nachher keinen schädlichen Einfluß ausüben.

Einfassung der Gartenwege. Eine Einfassung die hübsch und dicht abschließt und dabei von Mai bis Oktober fortwährend köstliche Früchte liefert, bildet die rankenlose Monatsbeere. Ich bezog nach mehrfachen Versuchen von Liebau u. Comp., Erfurt, eine Sorte, die alle Wünsche erfüllt, die man an eine Einfassungspflanze stellen kann. Noch im November waren zahlreiche Beeren vorhanden und es konnte gepflückt werden, bis sie durch die fehlende Wärme geschmacklos wurden. Den ganzen Sommer hindurch konnte ununterbrochen gepflückt werden.

Die Verwertung der Knochen zu Düngungszwecken. Man zerklünnere sie, schütte sie in ein größeres Faß oder noch besser in ein Tongefäß und gieße darüber 20prozentige Schwefelsäure (niemals aber Salzsäure, die schädlich wirkt), so daß die Knochenteile ganz bedeckt sind. Je stärker die Säure ist, desto leichter lösen sich die Knochen auf. Man kann diesen Brei dem Regenwasser zusetzen. Namentlich bei Topfrosen bringt er ein auffallendes Wachstum und großen Blütenreichtum hervor. Wenn man die Schwefelsäure vorher noch mit Wasser verdünnen will, so ist zu bemerken, daß man stets die Schwefelsäure zu dem Wasser, das fortwährend umgerührt wird, in dünnem Strahl gießt. Nicht umgekehrt! Es würde die Wirkung haben, als gösse man Wasser in siedendes Öl.

**Vieh-, Geflügel- und Singvögelzucht.**

Junge Enten besitzen einen im Verhältnis erheblich längeren Schnabel als alte. Alte Tauben

zeigen rotgefärbte Füße, lassen dagegen die im Gefieder der jungen Tauben eingestreuten langen gelblichen Flaumfedern vermissen, junge Tauben besitzen glatte, geschlossene Füße und blasse Färbung.

Um die Hühner zum Legen großer Eier zu befähigen, wird in Holland und Belgien, wo die Hühnerzucht im großen Betriebe wird und große Mengen Eier nach England verhandelt werden, den Hühnern folgendes Futter bereitet: Es werden Erbsen, Bohnen oder Weizen gekocht, und in der gleichen Menge wie die werden getrocknete, zu Mehl zerstoßene Schwämme genommen, damit vermischt, dann hierzu noch ein Teil Getreideschrot und zwei Teile gekochter Kartoffeln gegeben, das ganze gut durchgemischt zu kleinen Klößen oder Nudeln zusammengedrückt und dann den Hühnern vorgeworfen.

Die Geflügelwanze bildet eine der ärgsten Plageen des Geflügels. Unreine Ställe sind ihr Lieblingsaufenthalt; wo sie einmal eingebürgert, läßt sie sich nur schwer vertreiben. Vermehrt sich in solchen Ställen außerordentlich stark, so daß sie, da sie sich tödlich in das Fleisch der Tiere einbohrt, durch Abtragen nicht beseitigt werden kann. Zu deren Ausrottung muß der Stall gründlich gereinigt werden. Der Mauerputz muß abgeschlagen, jeder Riß und Sprung muß mit Petroleum oder heißem Teer bestrichen und die Mauer aufs neue mit Kalkmörtel verputzt und geweißt werden. Der Kalkmörtel, welche zum Streichen dient, setzt man noch ein wenig etwas Maun oder Karbolsäure zu. Den Boden, die Stangen und Bretter sind mit heißem Wasser zu reinigen und werden besser durch neue ersetzt. Die Tiere sind durch Insekten

**Wie es untern Großmüttern neben noch mit 60 Jahren jung zu erscheinen**

„Es ist merkwürdig“, äußerte sich kürzlich schon bejahrter Chemiker, „daß heutzutage so viele Frauen alle möglichen Verfahren in ihrem Gesicht anwenden, die häufig recht kompliziert und dabei oft nicht ungefährlich sind; dies in der sicheren Erwartung, sich dadurch ihrer Jugend und anderer Schönheitsfehler zu entledigen. Um sie diesen Zweck doch so leicht durch Anwendung des einfachen, alten Mittels erreichen könnten, dessen sich schon unsere Großmütter bedient haben, früher bewahrte sich eine sechzigjährige Frau noch verhältnismäßig jugendliches Aussehen; heutzutage aber haben die meisten Frauen schon in dem dreißigsten Lebensjahr häßliche Linien und Falten aufzuweisen. Und trotz vieler Experimente wurde bislang nichts Neues erfunden, was so effektiv erwiesen hätte, wie das altmodische reine Parinowachs, wie man es in den Apotheken und Drogerien bekommt. Wenn alte Hübschheiten sind, dann verdanken die berühmtesten Schönheiten des französischen Hofes, Madame Recamer, Madame du Barry und andere, lediglich diesem einfachen Mittel die lange Erhaltung ihres jugendlichen Aussehens. Reines Parinowachs scheint innerhalb weniger Tage die überflüssigen welfen Hautpartikelchen zu absorbieren und zu nehmen, die sich nicht in natürlicher Weise gelöst haben. Dadurch tritt dann die darunter befindliche hübsche, natürliche, neue Haut zutage. Dieses Mittel ist absolut unbedenklich und kann auch zartesten Haut nichts anhaben. Ich habe es schon Frauen mit bereits sehr tiefen Linien und Falten anwenden sehen, und in kurzer Zeit verschwand fast jede Spur dieser Schönheitsfehler. Meine eigene Tochter nähert sich bereits den fünfzig Jahren, sie erhält sich aber ihr Gesicht so jung und frisch, daß die meisten sie kaum für fünfundsiebenzig halten.“

Das Vorstehende weist auf ein so einfaches und unschädliches Mittel zur Pflege der Gesichtshaut hin, daß es im Interesse der Leserschaft hiermit veröffentlicht sei.

pulver die F zu be auf Haus war Wer maich hält Schro und n so wir Arbeit die K die K angefe Wich Nicker oder wird dicker auch den beläm T fulose wie de zu we in erst schwin kaum so ien würdich oder e wird.

pulver, welches alle zwei bis drei Tage zwischen die Federn eingestreut wird, von dem Ungeziefer zu befreien. Auch der Stall ist von Zeit zu Zeit auf das Vorkommen der Wanzen zu untersuchen.

**Knochenstrot.** Die Knochen, die in jedem Haushalte übrig bleiben, werden vielfach für ein paar Pfennige an den Lumpenhändler verkauft. Wer Hühner hat, kaufe sich eine Knochenstrotmaschine und mahle die Knochen damit. Er erhält so ein vorzügliches Futtermittel. Zum Schrot werden nur frische Knochen genommen, und wenn noch Fleisch oder Fettreste daran hängen, so wird dadurch das Futter noch wertvoller. Die Arbeit des Schrotens aber wird erleichtert, wenn die Knochen zuerst etwas getrocknet werden. Das Knochenstrot wird am besten dem Weichfutter zugefügt, pro Huhn etwa eine Handvoll. Das Weichfutter setzt sich dann etwa zusammen aus Rüchenabfällen, gekochten Kartoffelschalen, Kleie oder Maisschrot und etwas Salz. Dies alles wird mit dem Schrote so vermischt, daß ein dicker Brei entsteht. Während der Mauser kann auch noch eine Gabe reines Schrot gegeben werden. Für Küken ist das Schrot außerordentlich beizühmlich, doch muß es fein gestiebt sein.

**Tuberkulose der Hühner.** Die Tuberkulose der Hühner ist vielen Züchtern unbekannt, wie denn die Krankheiten des Geflügels überhaupt zu wenig beachtet werden. Tuberkulose zeigt sich in erster Linie durch große Abmagerung an, dabei schwindet vielfach die Fresslust, während der Durst kaum zu stillen ist. Treten solche Zeichen auf, so sende man den Kadaver durch seinen landwirtschaftlichen Verein an eine Versuchstation oder einen Sachverständigen damit er untersucht wird. Wird Tuberkulose festgestellt, so sind die

Hühner weder zu heilen noch zu genießen. Die noch gesunden Hühner müssen abgetrennt und beobachtet, der Hühnerhof muß in allen seinen Teilen desinfiziert werden.

**Alkohol als Heilmittel bei Geflügel.** Folgendes ergötliche aber wahre Geschichtchen ist uns bekannt geworden. Der Leiter einer Lehranstalt hat um sein Haus gärtnerische Anlagen und einen größeren Garten, in welchem er indische Laufenten hält. Er bemerkte eines Tages, wie eine halbgewachsene Ente nach einer Rosenblüte schnappte, gleich darauf einige Sprünge machte und dann leblos hinfiel. Der Jammer über den Verlust des Tierchens war groß bei der ganzen Familie. Man brachte dasselbe in die Küche auf den Wasserstein; alle Belebungsversuche waren vergeblich. Es ließ den Kopf lang hinabhängen. Eine zufällig anwesende Verwandte gab nun den Rat, es einmal mit einem Schnaps zu probieren. Gesagt, getan! Man gab der Ente einen feinen Kognak, und die Wirkung war überraschend. Sofort zeigte das Tier Leben, erholte sich vollständig und ist jetzt eines der schönsten Exemplare ihrer Art. Jedenfalls hatte die Ente eine Weispe oder Biene geschluckt und einen Stachel erhalten, dessen giftige Wirkungen sich in der geschilderten Weise äußerten. Der Alkohol hat sofort die Vergiftung aufgehoben.

Butter, 3 Eßlöffel geriebener Meerrettich,  $\frac{1}{8}$  Liter Milch, etwas Zucker. Die Butter wird zerlassen, der Meerrettich und Milch hinein und einmal aufgekocht und abgeschmeckt. — 2) 60 Gr. Butter, 10 Gr. Mehl, 4 Eßlöffel Meerrettich,  $\frac{1}{8}$  Liter Brühe und etwas Zucker. Die Butter wird zerlassen, das Mehl dazugegeben und weiß geschwitzt, dann Meerrettich und Brühe dazu und einmal aufgekocht und abgeschmeckt. — 3) 60 Gr. Butter, 15 Gr. weiß geriebene Semmel,  $\frac{1}{8}$  Liter Brühe, 4 Eßlöffel geriebener Meerrettich, 1 Eigelb und etwas geriebene Muskatnuß. Die Butter wird zerlassen, die Semmel dazugegeben und durchgeschwitzt, muß aber weiß bleiben, dann Meerrettich und Brühe dazu, einmal aufgekocht und mit in Sahne oder Milch verquirltem Eigelb abgezogen. Man tut gut, den Meerrettich kurz vor dem Anrichten erst zuzubereiten. Wer den strengen Geschmack nicht liebt, kocht den Meerrettich etwas länger. Damit er seine schöne weiße Farbe behält, nimmt man gern einen irdenen Kochtopf.

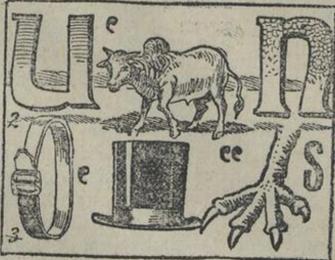
### Für die Frauen!

Das Reinigen von Atlas und Damastgeweben. Man bestreicht die Stoffe mit venetianischer Seife, wäscht sie sehr vorsam in lauem Regenwasser, spült in kaltem Wasser nach und trocknet im Zimmer. Hierauf bereitet man folgende Appretur: 10 Gr. Gummitragant wird in 200 Gr. klarem Brunnenwasser aufgelöst, 150 Gr. Weinessig hinzugefügt und die Mischung durchgeseiht, nun legt man den Atlas oder Damast

### Für die Küche.

Meerrettich als Gemüse oder Zugabe zu Bäckfleisch oder fettem Fleisch. 1) 50 Gr.

Buderrästel.



Zusammenleßrästel.

BEN	EBTU	EGRA	ERLA	ICH
ICH	IOHB	NDN	RIR	RLI
RTD	SSES	TMEH	TMEH	WERN

Die Rechte sind so zusammenzusetzen, daß die Buchstaben ein Wort ergeben.



Wo mit Freund Schulze heute bleibt, er ist doch sonst so pünktlich?

Anagramm.

Es stimmt oft heiter und froh,  
Auch traurig desgleichen;  
Verändere ein Zeichen,  
Dann bleibet es so.

### Auflösungen der Rätze

aus voriger Nummer:

#### Rästelprung.

Du bist die Herrlichkeit von allen,  
So sonder Falch, so schön und rein.  
Ein Stern, vom Himmel reich gefallen,  
Er könnte selbst nicht schöner sein.

Du bist ein stilles, nebertäres  
Gemüt, von Kindesinn beleert,  
Und das Bewußtsein Deines Wertes  
Die ein'ge Tugend, die Dir fehlt.

#### Buchstaben-Rästel.

A K D  
L O U  
B R D  
A L B A N E S E N  
K O R N B L U M E  
D U D E L S A C K  
S U A  
E M C  
N E K

#### Worträstel.

Flotte.

#### Wortersild.

Bild nach links drehen.

#### Uderrästel.

Antraktobolismus.

#### Silberrästel.

Ur, Teil, Uriel.

### Rästel-Ecke.

#### Skat-Aufgabe.

Die Mittelhand behält Wendespiel auf folgende Karten:



Er mendet e 7, findet noch den Alten, drückt g 10 nicht g O und verliert sein Spiel. Die Mittelhand hat alle 4 Farben und gleichviel Weiße und Grün; seine Karten haben 33 Augen. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? 21. St.

#### Uersrästel.

Mit W' bin ich ein harmlos Tier  
Im Wasser wohl und auf dem Land.  
Und nah' ich heimlich dir mit "U"  
Und trag mich selbst mit "D" in meiner Hand,  
Dann sich dich vor, ob Kind, ob Weib, ob Mann,  
Da ich dir sehr gefährlich werden kann.

hinein und drückt ihn dann aus und streicht ihn  
vermittelt einer ganz sauberen Bürste auf ein  
mit Leinwand bedecktes Brett, mit dem man ihn  
möglichst so aufstellt, daß er schnell trocknet, doch  
nicht an die Sonne.

**Versehrte Wäsche.** Man bereitet aus  
100 Gramm Chlorkalk, den jeder Drogist vor-  
rätig hat, und 900 Gramm heißem Wasser  
eine Chlorkalklösung. Nachdem diese sich ge-  
klärt hat, taucht man in dieselbe einen Watten-  
bausch oder ein kleines Lappchen und bestreicht  
damit sanft die verletzten Teile der Wäsche. —  
Hat man versehrte, gestärkte Wäsche, z. B. Ober-  
hemden, Kragen, Manschetten, muß vor der Be-  
handlung der Wäsche mit der Chlorkalklösung  
die Stärke mittelst heißem Wasser beseitigt werden.  
Sobald die versehrte Stelle verschwindet und die  
Wäsche wieder weiß wird, wäscht man mit kaltem  
Wasser gründlich die Chlorkalklösung aus.

**Das Reinigen der Schleier.** Schwarze  
Schleier taucht man in warmes Wasser, in welchem  
Ochsen-galle aufgelöst ist, und spült sie dann kalt  
nach. Um sie zu steifen, zieht man sie durch  
Gummivasser, klopft sie zwischen den Händen  
halb trocken und steckt sie dann auf. Weiße  
Schleier werden in blutwarmem Seifenwasser  
gemaschen, leicht ausgerungen, dann in kaltem  
Brunnenwasser nachgespült, gebläut, gestärkt und  
zwischen den Händen halb trocken geklopft, als-  
dann aber zum vollständigen Trocknen aufgesteckt.

### Kinderpflege und -Erziehung.

**Wechsellschuhe für Schulin-**  
der. Kinder, die einen weiten Schulweg  
zurückzulegen haben, kommen in den Winter-  
monaten nicht selten mit gänzlich durchnässten  
Füßen ins Schulzimmer. Ein fortwährendes  
Kältegefühl belästigt sie den ganzen Tag und  
läßt keine rechte Teilnahme an dem Unterricht  
und keine rechte Lernlust aufkommen. Abge-  
sehen von den schlechteren Lernerfolgen hat  
die Erkältung der Füße aber zumeist noch Ge-  
sundheitsstörungen, wie Husten, Halskrankheiten  
u. a., zur Folge. Welche Wohltat würden

### Ein überaus wirksames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Verstopfung.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit  
Stomozogen erzielt wurden, machen es weit und  
breit zu einem beliebten Hausmittel. Stomozogen  
ist ein vollkommen harmloses Sauerstoff-Präparat  
und ist in jeder Apotheke erhältlich. Man nimmt  
es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2  
Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Erfolge  
bei Magenverstimmungen, Verstopfung und den  
vielen Leiden, welche diese Uebel nach sich ziehen,  
sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen  
verschwindet, man hat kein Herzklopfen mehr.  
Die Schmerzen in der Leber und den Nieren,  
sowie im Rücken treten nicht mehr auf. Die  
Nerven werden gekräftigt. Stomozogen wird von  
vielen bedeutenden Ärzten verordnet, da der  
Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirkung  
hervorrufft, wie man sie günstiger kaum beobachten  
kann. Es ist allgemein bekannt, daß Sauerstoff  
die Luft verbessert; es reinigt und kräftigt aber  
auch den Magen und die Nieren und tötet die  
Keime, welche häufig die Ursache schwerer Krank-  
heiten sind. Jeder Apotheker führt Stomozogen,  
oder wenn er es nicht hat, kann er es Ihnen  
beschaffen. Ein Versuch wird jeden von der  
Vorzüglichkeit dieses Präparates überzeugen.  
(Bitte ausschneiden.)

(Bitte ausschneiden.)

Eltern dem Leiblichen und geistigen Wohle  
ihrer Kinder erweisen, wenn sie ihnen bei  
naßkalter Witterung warme, billige Wechsel-  
schuhe, eventuell auch trockene Strümpfe mit  
auf den Schulweg geben würden! Ganz ein-  
fache Schuhe aus Stroh- oder Bändergeflecht  
eignen sich hierfür vollkommen.

**Mittel gegen Reuchhusten bei  
Kindern.** Zwei bis drei in Weinessig  
getränkte Stückchen weißen Zucker zu essen ge-  
ben, heilen den Husten sofort.



## Der Findling.

Eine Dorfgeschichte von Lotte Subalko.  
(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Aber Frau Marth-Martina gehörte zu den  
Frauen, die sich mit solchen Antworten nicht  
abfertigen lassen.

Ihre dritte Frage klang so dringlich, daß  
Reinhold aufsprang und ihr ein ganzes Heer  
von Bohnwürfen ins Gesicht schleuderte: „Was  
meinst denn, wie's einem zu Mut ist, der  
gehentt werden soll? He? Oder meinst, es  
greift einer gern zum Gießpott, wenn daneben  
eine Kanne Wein steht? Oder ziehst dir's  
etwa nit das Maul zusammen, wenn du in  
eine Holzbirne beißen sollst?“

„Daß das Gerede, es paßt sich nit for-  
dich — was willst denn!“

„So — was ich will? Ich will sagen,  
was ich will. Ich will kein scheläugig Weib  
und will nit mit einem Wort mich nit verkaufen  
lassen.“

„Redst genau wie ein dummer Jung!  
Danke Gott, daß alles ins rechte Geleis kam.  
Meinst, ich hatt' nich gewußt, wer dir trotz  
der Dörte in der Nas' gesteckt hat? Dem  
Schwarzen-Mari seine Christiane. Aber das  
Mädchen wär zu schab' zum Scheungfern und  
dann sitzen lassen.“

„Als ob einer seine Scheungfern\*) nicht  
freien könnt!“

„Wenn einer so sch'au is, sich zur  
Scheungfern seinesgleichen zu nehmen. Oder  
dumm genug, sich von einer armen festmachen  
zu lassen.“

„Ich nehm die Schiel-Agnes nie!“

„Als wenn der Tag der Hingabe nit  
längst gewesen wär“, jagte Marth-Martina ge-  
lassen.

Reinhold fluchte und ging ans Fenster,  
preßte den Kopf gegen das Fensterkreuz und  
trommelte mit den Stiefelabsätzen ungeduldig  
auf den Boden.

Frau Marth-Martina rief ärgerlich: „Deht  
aber hab ich alle Taschen voll und pack aus.  
Benimm dich! Wirft gar dem Mädel, der  
Christiane wegen Tollheiten anstellen. Die  
Familie blamieren. Als ob's einem anders  
gegangen wär als dir. Wer kriegt denn die  
wo er liebt? He? Man schickt sich als an-  
ständiger Mensch. Die Agnes is nit schen,  
aber ein süßlich Frauenmensch!“

„Wenn ihr mich wild machen wollt, so  
sprecht noch ein Weilschen von der, die ich ni  
mag — von dieser Agnes.“

Frau Marth-Martina verstand es, mit  
Männern umzugehen. Sie schwieg. So

\*) Scheungjer = heimliche Tanzliebte.

jaßen Mutter und Sohn wortlos, bis  
Bauer den Krug brachte, und dann  
Marth-Martina, als ob niemals ein hartes  
ungehöriges Wort aus ihres Sohnes Mu-  
nd gekommen wäre, sondern sprach davon,  
es doch ein gut Ding sei, wenn man  
Pferden statt mit Ochsen adere, und daß  
schuldenfreies Gut sorgenlose Tage mit  
bringe. Dann brachte sie die Rede auf  
Hochzeit und meinte, es sei wohl besser, wenn  
der Reinhold warte, bis sie und der Bauer  
ein Paar seien. Bat ihn, bald das wei-  
braune Tuch zum Schneider zu tragen, und  
rechnete aus, wer alles geladen werden soll.

Draußen in der Küche sang die jung-  
Magd, die Dörten's Stelle eingenommen hat.  
„Und das Mädchen, das ging in den Garten  
Sein Feinsliebchen zu erwarten;  
Und das Mädchen ging in das grüne Feld  
Da begegnete ihm ein Ritter und der stolz.“

„Was die Lies immer für ein Ge-  
vor hat“, sagte Reinhold ärgerlich.  
„Und was dein Sohn für eine Brä-  
gamslaune hat“, rief der Bauer.

Marth-Martina legte die Hand auf sein  
Arm und blinzelte ihn an, daß er schweigen  
sollte.

Der Bauer zuckte die Achseln und meinte:  
„So eine Begebenheit und Verammlung  
dem bißchen Freiereil!“

Reinhold machte ein Gesicht, auf  
Stolz und Trotz stritten.

Das Mädchen in der Küche sang noch  
mit schleppendem Ton:

„Sag, Mädchen, warum bist du denn  
traurig?“

„Ni denn dein Vater oder deine Mutter  
traurig?“

„Mein Vater und Mutter sind fürwahr  
traurig?“

„Ich hab' meinen Schab in dem fremden  
Land.“

„Was zog er aus der Tasche sein,  
Ein Tüchlein, das war schneeweiß  
rein.“

„Trockne ab deine braunen Neugelein,  
Nehers Jahr sollst die Meine sein!“

Der Bursche stand auf und ging hinaus.  
Er warf die Tür dröhnend ins Schloß  
herrschte dann die Magd in der Küche  
ste solle das Gesinge lassen.

„Den haste dir schlecht erzogen“, meinte  
der Bauer lakonisch.

Oben in seiner Kammer stand Reinhold  
noch lange am Fenster zähneknirschend,  
sann darüber nach, wie er das Kind von  
Christiane trennen könne. Aber seine  
danken drehen sich nur immer im Kreise.  
Schließlich konnte er noch froh sein, daß  
das Mädchen reinen Mund hielt. — Nach  
an die Schiel-Agnes war er ja doch  
hunden.

Frau Marth-Martina aber sagte zu  
Bauer: „Schlecht erzogen? Was ist an  
einem Jung zu erziehen. Was heraus  
kommt heraus, das war immer so.  
wenn ich ein Mittel wüßt, daß er das  
chen, dem Schwarzen-Mari sein Christ  
vergift.“

\* \* \*

Drei Jahre waren vergangen. Reinhold  
Kohlhaas hatte die Schiel-Agnes geheiratet  
und Frau Marth-Martina ihren Bauer.  
nach außen hin noch immer die stattliche  
die Sonntags steif und stolz in der  
auf der ersten Bank saß mit ihrer stattlichen  
Federhaube. Statt vier Pferden standen  
sechs im Stall, und auch ein Rutschwägel  
war angeschafft. Wer etwas tiefer  
konnte, merkte, daß Marth-Martina nicht

Das anig  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Meinbe  
grabe  
führ  
städti  
den G

Militär  
friedlic  
nicht  
vor d  
Mart  
lichen  
E  
ungesti  
Sich  
hatten  
G  
Mari  
mit e  
beum  
len

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Das  
Gehi  
hatte  
ging  
und  
jung  
war  
mag  
den  
den  
an  
und

Alleinherrin war. Der Bauer hatte seine große Setze herausgeholt. Auch Reinhold ruhr in einer Kutsche. Agnes trug sich häßlich, und zum Leidwesen der beiderseitigen Eltern blieben die Erben aus. Sehr

Ich möcht' dich etwas fragen, weil dich die Nachbarn so loben. Kannst auch zu mir als Magd ziehen?"  
"Danke für die Nachfrage, ich kann aber meine Mutter und das Kind mit allein lassen."



Zehn Söhne beim Militär.

Das Ehepaar Junghanns in Röhdenitz in Sachsen besitzt außer fünf Töchtern zehn Söhne, die alle beim Militär dienen oder gedient haben. Eine solche Soldatenfamilie bildet gewiß einen seltenen Fall.

riedlich und herzlich standen die Verwandten nicht miteinander. Agnes hatte immer Scheu vor der derben Schwiegermutter, und Marth-Martina hatte kein Wohlgefallen an der fränkischen Schwiegerochter.

Schwarten-Mari und Christiane lebten ungestört ein Leben voll Arbeit. Das Holde-Linchen lief schon ganz flott zwischen den Bühnern umher und alle Leute im Dorf hatten eine Freude an dem Findling.

Es war an einem schönen Junitag. Das Mari saß unter dem Fliederbaum und maß mit einem Papierstreifen an einer Schwarte herum. Es wollte gern noch ein paar Söhne für das Holde-Linchen herausbringen.

"Was ist es ein Kind?" fragte erstaunt die Frau. "Hast du denn ein Kind?"  
"Es ist so gut wie mein, indem ich's gefunden habe," sagte treuherzig das Mädchen.

"Ach — wer auch so glücklich wär' und ein Kind gefunden hätte!" meinte die Bäuerin traurig.

"Weißt denn eigentlich, wer ich bin?"  
Das Mädchen sagte: "Sicherlich, Reinhold Kohlhaasen seine Frau."

"Recht so. Zeig mal das gefundene Kind!"  
Christiane stellte ihre Köpfe an den Stengetzahn, an dem bunte Binden blühten und

Sündchen geben und alle seine kleinen Kunststückchen machen. Agnes konnte gar nicht müde werden, dem Kind das Händchen zu streicheln und die Bäckchen zu klopfen. Schließlich sagte sie mit einem tiefen Seufzer: "Ihr seid arm und habt sicher viel Plage mit dem Kind — ist euch am Ende auch feil?"

Und ehe die Frauen eine abwehrende Antwort geben konnten, schoß dieser Gedanke, der erst nur flüchtig in Agnes' einsamem Herzen aufgetaucht war, riesengroß auf: "Redet mal gar nie dafür oder dawidder? Ich werd mit meinem Mann reden," rief sie. "Wir haben keinen Leibeserben; der Professor sagt, es kommt auch keiner nie — warum sollen wir nicht einen Findling annehmen? Und dazu solch ein lieb Dingelchen!"

Es war, als ob ein Blitz neben Christiane einschlug. Sie war ganz bleich geworden und drückte das Kind fest an sich: "Nee — nee, Frau Kohlhaas — nee, davon kann gar keine Rede sein! Es ist mein."

Auch Mari rief: "Wo denkt sie hin! Das Kind — das ist unser. Das ist gar nie mit feil!"

Agnes Kohlhaas kehrte sich wenig an die Reden der Frauen. Mit dem krankhaften Eigensinn leidender Frauen blieb sie bei ihrem Gedanken und humpelte, so schnell sie konnte, auf die Hofraite ihrer Schwiegermutter. Der offenbarte sie zuerst ihr Vorhaben. Frau Marth-Martina meinte, es sei gar kein übler Gedanke. Die junge Frau bekäme dadurch Zerstreuung und liege am Ende dem Reinhold mit ihren ewigen Klagen und Plagen weniger in den Ohren. Die Schwarzen-Wolfs waren arm — die Christiane würde freien und selbst Kinder haben. Schließlich, wenn die Agnes am Ende des Kindes müde würde — konnte man's den Wolfs immer noch wieder zurückgeben.

In diesem Sinne sprach sie auf Reinhold ein, der sich erst mit Händen und Füßen gegen diesen Vorschlag sträubte. Agnes geriet aber so in Verzweiflung und stellte ein solches Lamento an, daß er zuguterletzt nicht mehr nein sagen konnte. Agnes wollte mit ihm zusammen gleich hingehen. Aber er redete ihr das aus und meinte, es sei besser, sie gehe erst zum Schultheiß und berede mit dem alles. Denn im Grund gehöre das Kind ja der Gemeinde. Der zahle sogar an die Frauen ein Kostgeld, wenn's auch wenig sei, und werde froh sein, der Steuer ledig zu werden. Das leuchtete Agnes ein. Sie machte sich sofort auf zum Schultheiß.

Christiane sah erst wie betäubt der Frau nach. Dann lachte sie laut und hob jauchzend das Kind in die Höhe:

"Gelle, mein Gotteskälbchen, so kann mer denn doch nit gewett! Du gehst nit zu der lahmen Kohlhaas!"

"Christiane," schalt das Mari, "spott und prahl nit. Mir is ganz ängstlich geworden — so reiche Bauersküt!"

"Mir aber nit. Uun was da reiche Lüt. Des Dingelche kann uns keiner nehmen."

**Miele**  
der Name der  
**Qualitätswaschmaschine**  
für Hand-, Kraft- und elektrische Antriebe  
**Miele & Co.** Maschinenfabrik  
Gütersloh (Az)  
Größte Spezialfabrik Deutschlands für Milchzentrifugen, Butter-, Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen. In allen einschl. Geschäft. z. haben

Das krächte wie ein Zinnshähnchen vor Vergnügen und spielte mit einer Fußbank, der Christiane einen Rosenlappen umgebunden hatte, damit eine Puppe daraus werde.

Christiane lach vom Herwenden. Sie ging den Weg, der am Wasser entlang führte und begegnete gerade vor der Porentür der jungen Frau Agnes Kohlhaas, die im Dorf war mit ihrem Mann. Das kam selten genug vor. Christiane hatte die junge Frau in den drei Jahren kaum jemals gesehen. Trotz dem bot sie höflich die Tageszeit und wollte an ihr vorbeigehen. Die Bäuerin blieb stehen und sah wohlgefällig das kräftige Mädchen an: "Bist etwa das Schwarten-Christiane?"

holte Holde-Linchen herbei, wuschte ihm die Nase ab, strich ihm die Haare aus dem Gesicht und dachte: "Lieber Gott, armes Tier, wann du nur keine Ähnlichkeit finden möchtest!"

Das Schwarten-Mari fand nichts dabei, daß die Frau Kohlhaasen den Findling sehen wollte. Hatte es doch bis heute keine Ahnung von dem wahren Sachverhalt. Christiane und auch Rudloff hatten ihr Geheimnis bewahrt. Es trat auch mit an den Zaun, an dem Agnes lehnte.

"Das is en lieb Kind!" rief die junge Frau und ehrlicher Reid sprach aus ihrem bleichen Gesicht. Holde-Linchen mußte ein

aller medizinischen Seifen steht ohne Frage die allein echte  
**An der Spitze** Steckpferd-Teerschwefel-Seife  
von Bergmann & Co., Radebeul.  
Dieselbe beseitigt unbedingte alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Witteflecken, Finnen, Bläschen, Geschwüre, à Stück 50 Pf.  
Ferner macht der Cream „DADA“ rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf., überall zu haben.

Kopfschüttelnd brachte das Mari das Kind zu Bett und ging dann noch zu einer Nachbarin. Sie mußte die Angelegenheit mit irgend jemand bereden.

Christiane nahm ihre Hacke und ging in den Zwetschgarten hinter dem Haus. Dort trug sie das Heu zusammen. Sonst sang sie immer bei der Arbeit, heute war sie still.

Wollte da eine fremde Hand nach ihrem Greifen. Nach ihrem besten Glück, nach ihrem besten Glück? Eine fremde Hand? Sie feuerte eigentlich — oh, sie mochte nicht weiter



### Siegfried's allerfrühester Augusthafer.

**Originalsaat.**  
Frühester Hafer der Gegend.  
Dieser auf kaltem Boden und in rauhem Klima gezüchtete Hafer bewährte sich in allen Gegenden und Bodenarten.  
**Missernten fast unmöglich.** Wer hohe Erträge erzielen will, dem kann ich diese Sorte Hafer zum Saatwechsel nicht warm genug empfehlen. Neben seiner **Frühreife Anfang August** übertrifft dieser andere Sorten im Ertrag und Güte. Die stiefen, elastischen, lagerfesten Halme werden bis 180 cm hoch. Die durch ihre besondere Form schon auffallenden Rispen sind mit feinhüligen schweren Körnern dicht besetzt.

**Brachte bei geringer Aussaat die höchsten Erträge.**  
So schreibt das „Eichsfelder Tageblatt“ unterm 6. November 1913:

Wiesenteld 5. Novbr. Im Laufe des Sommers wurde vielfach von grossem Hafer beschrieben, aber vom Ernteertrag wurde leider wenig berichtet. Auch hier in der Eichsfelder Schweiz wurde grosser Hafer geerntet; so erntete Herr Franz Fiege von 50 kg Original Siegfried's allerfrühesten August-Hafer-Aussaat 161 kg = 32 Ctr. 34 Pfd., also den 3 fachen Ertrag. Da rede man noch vom armen Eichsfelde.

Feinstes Saatgut: 5 Ztr. 75 Mk., 1 Ztr. 16 Mk., 1/2 Ztr. 8,50 Mk., 1/4 Ztr. 4,75 Mk., 1/8 Ztr. 2,50 Mk.

**Mein verbesserter „Weisser Riesenhafer“ (Originalsaat)** wurde im Ertrag und Güte von keiner anderen gleichnamigen Sorte übertroufen. 5 Ztr. 70 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., 1/2 Ztr. 8 Mk., 1/4 Ztr. 4,50 Mk., 1 Postkoll 2 Mk. Ausführliche Preisliste kostenlos.

**A. Siegfried,** Thüring. landwirtsch. Zentralsaatstelle, **Grossfahner-Erfurt.**

**Rheuma**  
Dr. R. Reiss  
**RHEUMASAN**

Kein Leier versäume, meine Preise zu verlangen.  
**August Dürrschmidt,**  
Musikinstrumente und Saitenfabrik.  
Markneukirchen i. Sa. Nr. 107.

Haben Sie Muttermale, so wenden Sie sich an **F. Rensch,** Karlsruhe, Viktorstr. 6. Rückporto.

**Kraft-Nährkakao**  
für Gesunde, Kranke, Schwächliche gleich dienlich, enthält **30% Fett**  
mehr Nährwert als anderer Kakao. Nach kurzem Gebrauch Gewichts Zunahme. Besteht aus feinsten Kakao, Mandeln, Zucker, Vanillin.  
Preis pro Pfund 3.50. Proben gratis.  
**Hirsch & Müller, Berlin,** Sprengelstr. 23.

**Wichtig für Hämorrhoidalleidende!**  
Es ist wahrhaftig ein sicher wirkendes Mittel bei Hämorrhoidalleiden. Es ist ein in Schachtel 1. und fertig angelegt u. verpackt in Flaschen à 3- und 5- (Weltvormahl).  
**Apotheker Trau, Selters** (Weltvormahl).

**Betttücher mit verstärkter Mitte**  
Reinemen, Habenen, Dowias, mittel u. lenkfädig, ohne Naht in der Mitte, 140, 160 u. 180 cm breit.

**Schlesische Gebirgs-Reinwollen** und Habenen, 73-250 cm breit.  
**Louisianaluch, Linen, Bowas,** Hemdentuch, 80-200 cm breit.  
**Leibwäsche, Bettwäsche** ohne Preisermäßigung auch nach Maß.  
Infolge eigener Fabrikation kann unser Haus ganz besonders leistungsfähig sein, der grosse Umsatz ermöglicht einen billigen Verkaufspreis. Man wolle angeben, welche Muster gewünscht werden.

**Inlette**  
in den Farben: rot, rosa, gestr., blau, helmode, eseda, matblau, rosa, braun, 80, 100, 130, 140 u. 160 cm breit.  
**Tisch- u. Küchenwäsche** in sehr grosser Auswahl. Stoppdecken, Daunendecken ohne Naht.

**Müchel & Co., Landeshut**  
i. Schl. Nr. 18  
Landeshuter Leinen- und Wäschehaus.  
Spezialität: Schriftenwebung. Georauhtertige Wäscheausstattung.

**Viele Tausende alten Beinschäden**  
werden jährlich für mehr oder minder zweifelhafte Mittel zur Beseitigung verausgaben, ohne den gewünschten Erfolg. Eins der wenigen wirklich guten Mittel ist ohne Zweifels die **Barmstedter Altschaden-Kur**  
die bei richtiger Anwendung in den meisten Fällen völlige Heilung, immer aber bedeutende Besserung erzielt. Ein Versuch ist umsonst zu empfehlen, als eine Portion ausreichend für 3-4 Wochen inkl. Verpackung und Nachnahmeversenden nur Mk. 6.50 kostet. Man hüte sich vor Nachahmungen. Nur echt wenn mit dem Handzeichen der Hersteller versehen. Zu beziehen durch die Apotheken od. durch das Pharmazentral-Laboratorium von **Knauer & Hoyer, Apotheker, Barmstedt i. Holstein.**

**Lanbinol-Salbe**  
D. R. G. M. 15339.  
Hausmittel I. Ranges, glänzend bewährt bei Flechten aller Art, Hämorrhoiden, Krampfadern, offenen Wunden, Geschwüren usw. Dose 1.50 u. 2.50.  
**C Lanbin, Altona a Elbe,** Gen.-Depot Köhlhofen-Apoth. Hamburg.

**Flechte, Krätze**  
Heile nachweislich ohne jeden Nachteil Krätze in 3 Tagen. Flechte, Hautkrankheiten in kurzer Zeit bittigt. Flechten bei Vieh in 14 Tagen.  
**Joh. Jansen, Adler-Drogerie Kirchherten.**

**Blutreinigungsmittel Junipin.**  
Hervorragend bewährt zur Reinigung des Blutes. Alle schlechten Säure werden aus dem Körper entfernt. Flasche für eine Kur reichend 3 Mk.  
**Apothek Lamstedt b. Hamburg.**

**Weltruf**  
Celloidinkart. 10 St. 0.25  
100 St. 2.40. Apparate.  
Gelegenheitskäufe:  
Pflöten, Papieren, billige Bezugsquelle. Liste franko.  
**Reinhold Wittig, Rudoistadt 21**

**Mawrothi-Nervenkräuter**  
ein nervenstärkendes, beruhigendes Mittel von wohltätiger Wirkung auf den ganzen Organismus (muss längere Zeit getrunken werden) in Kartons zu M. 1.50, 3 Kartons M. 4.20. Man achte auf das Wort „Mawrothi“ und die Schutzmarke!  
**Linden-Apothek,** Gießen (Hgsz. Weisburg.)

**Extra-Preise für Privat!**  
Für 250 M. vers. einen guten Wecker. Nur 8.50 M. kost. 1 echtsib. Rem.-Uhr, 6 Steine, 2 Goldränd. für Herren od. Damen. Dies. Ja. mit 19 Stein. 10.50 M. 2 Jahre Garantie. Reichh. Frachtkatalog gratis. Wiederverkauf, extra Rabatt!  
**Schweizer Uhren-Zentrale** Magdeburg II. H. O. Berghaus.

**Zuckerfranke!**  
Lesen Sie die hochwichtige, interessante Broschüre eines Geheilten. Kostenlos zu beziehen von **Richard Richter, Leipzig-Connewitz, Schließfach Nr. 7.**

**Fort mit Asthma!**  
**Fort mit Schwindel!**  
Lungenkatarrh, Heiserkeit und Verschleimung alle diese Leiden mit Garantie durch **das Lungentee** geheilt, geschäft, das beste und billigste Linderungsmittel gegen obgenannte Beschwerden. In Kartons à 70 Pf. bei 5 Kartons versendet franco.  
**Chem. Techn. Laboratorium W. Holog,** Posen O. 5.

**Sehr vorteilhaftes Angebot.**  
Nur eine Mark das Pfd.  
Spez. Kaffee-Mischg. ff. gemahlen mit besten Zusätzen. Kakao, gar. rein und sehr ergiebig. — **Koch-Schokolade** hochrein. — **Pecco-Milch-Tee,** sehr köstlich, per 1/2 Pfd. 1.—. Muster gratis und franko.  
**H. E. J. Schrader, Hamburg 23V.**  
Diätarme, die chsuchtige, ernährungs- und stärkebed. Töchter bes. m. Vorteil d. Kurse d. **Haushaltungsschule in St. Stephan** Berner Oberland (Schweiz) 1050 m. u. M. in herrl. gesch. ald. Lage. Prosp. Ref.

**Jeder Kranke und Gefunde hilft sich durch die Volkshesheilkunde.**  
Zweimal prämiert, Zusammenstellung erprobter Kräuter und Heilmittel bewährter Ratgeber bei Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Augen- und Ohrenkrankheiten, usw. 300 Seiten, hochgelegener Werk. Preis Mark 2.50, Porto extra, versendet.  
**Karl Schnell, Aufferhöhe b. Solingen.**

**+ Jede Frau +**  
gebrauche bei Beschwerden ein viel empfindliches Mittel. Mk. 3.50, extra stark Mk. 5.50. Keine Anstrennungen, auch Versand gegen Nachnahme überall hin.  
**Mediz. Drogerie Joh. Boettius, Berlin, Schonhauser Allee 134b.**

**Reisende gesucht!**  
gleich, wo wohnhaft, ohne Kantien.  
**Fabrik Bäuerle,** Kleinspach (Würtbg.)

**15% Rabatt**  
auf alle **Damen- und Herrenstoffe** Muster zu Diensten.  
**M. R. Bauer, Gera-R.** Engros-Export

**Ich verschenke**  
wunderbare wertvolle Gegenstände für eine kleine Gegenleistung. Senden Sie kein Geld, nur Ihre Adresse. Ich sende Ihnen dann meinen Katalog.  
Wth. Franz Bohle, 60, Saarbrücken f.

**Flechten-oderBeinwunden-**  
ranke, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangt Tropf, und bestglaubigste Mittel gratis.  
**C. W. Rolle,** Altona-Schrenkfeld (Elbe).

**Baden-Baden. Wohnung**  
erster Stock für Privat, Sanitär, Rechtsanwält, gute Lage.  
Adresse: **Hoppert, Lichtentalerstr.**



### Zum Sperlingsfang bester Fang-Apparat der Welt.

Selbsttätige Schlagneze mit Doppelfeder, 75x90 cm, fängt b. 50 Sperlinge auf einmal, Tauben, Rebhühner, Wildenten, Krähen usw., 5 Mk. Dieselbe 50x65 cm, für Sperlinge, Tauben usw., 3 Mk. Dieselbe 30x40 cm, für Sperlinge usw., 1,50 Mk. Nachh.

Fangneze-fabrik K. E. A. Müller, Schlotheim, Thür. 5.



### Eine Uhr schenken wir Ihnen

wenn Sie unsere 100 Ansichtskarten im Bekantheitspreis verkaufen. Die Uhr ist prachtvoll verziert; für richtigen und verlässlichen Gang einjährige Garantie. Die 100 Postkarten senden wir Ihnen in Commission frei und nach Verkauf senden Sie uns 6 Mark, worauf wir Ihnen die Uhr schicken.

J. Stern Company, G. m. b. H., Berlin W. 30, Münchenerstr. 49, Wd. 7.

### Flechtenkrankheiten

nahe und trockene Flechte Kopf, Körper, Bart- und Schuppenflechte, selbst in den veralteten und hartnäckigsten Fällen wende man sich vertrauensvoll schriftlich und mündlich an mich. Erteile gern jedem Flechtenkranken Rat und Hilfe, wie man von dem schrecklichen Uebel befreit werden kann und wie ich mich selbst nach jahrelangem und schwerem Leiden geheilt habe. Feinste Referenzen, Dankschreiben, Anerkennungen und Heilungen in hartnäckigen und alten Fällen liegen zur gef. Einsicht offen.

Wilhelm Kremer, Essen-Ruhr 8, Müttenscheiderstraße 201.

### Das Geheimnis erfolgreicher Viehzucht? heißt

wenn jedes Futter, auch Abfallfutter, benutzt werden kann, wenn das Vieh also alles frisst. Das Vieh frisst nur dann alles, wenn es ihm gewürzt vorgefetzt wird, ungewürztes Futter wird ungern gefressen, in vielen Fällen garnicht angerührt. Eine solche staunenerregende Futterwürze ist

### „Alt Bewährt“

Futterwürze I: für Schweine; Futterwürze II: für Hühner; Futterwürze III: für Kühe, Ziegen, Ochsen, Pferde usw.

Ausfärende Brotschüren gratis. Preis: Per 1 Paket 1.- Mk., 5 Pakete 4.50 Mk. franko gegen vorherige Einzahlung des Betrages. Nachnahme 50 Pfg. extra.

Berlin-Weissensee-Viehnährmitt-1-Industrie Fritz Müller jr., Berlin-Weissensee 40, Lothringersstr. 3. Vertreter überall gesucht.

### Sparsame Hausfrauen

bereiten einen gesunden Brotaufstrich aus Honig-Pulver „Basta“. Einfachste Herstellung. 1 Probepaket für ca. 1/2 Pfund Kunsthonig 30 Pfennig in Marken. 1 Dutzend Pakete Mark 3.- franko. Nicht zu verwechseln mit minderwertigen Nachahmungen.

Dietrichs Basta-Werk, G. m. b. H., Berlin 2, S. W. 61, Belle-Alliancestraße 92.

### Ein Wirklicher Geheimer Rat ist

für Alle, die ihn für ihres Leibes Wohl zu Rate ziehen. Frenzels aus den edelsten medizinischen Kräutern u. Wurzeln nach uralten Rezepten hergestellter

### Spezial-Likör

Mit dieser Marke bei mangelhaftem Appetit, träger Verdauung, Magen- u. Darmstörungen, Schnupfen, Influenza und allen sonstigen Erkältungszuständen zu beziehen à Flasche Mk. 4.50 exkl. Porto durch H. Frenzel, Rudolstadt i. Thür. Ferner empfehle Frenzels Spezial-Verdauungslikör zur Regelung der Verdauung, Reinigung der Säfte, Verhütung übermäßigen Fettansatzes Frenzels Spezial-Kräuterbitter bei Magen- u. Darmstörungen à Flasche Mk. 4.-

### Achtung! Nur für die Leser dieses Blattes!

Bei Einsendung des Inserates erhalten Sie eine hochfeine Sicherheits-Rasier-Garnitur nicht geschenkt, aber zum Vorzugspreise von Mark 180. Porto extra.

Es handelt sich um einen modernen Sicherheitsapparat, kompl. in imit. Lederkarton mit Spiegel, Becken, Pinsel, Seife und 2 Doppelklingen. Beachten Sie das Reklame-Angebot und schreiben Sie noch heute an: L. H. Ahnen, Herford i. W.

### Zaberner Nerventee

(Spec. nervin eps.) Fischapotheke Zaberni. Els. No. 1 (schwach), No. 2 (stark) ist eine Mischung aus nur besten, selbst gesammelten Heilkräutern. Vorzüglich bewährt bei Nervenschwäche, Schlaflosigkeit und Erregungszuständen aller Art. Gegen Magenbeschwerden und Lässigkeit der Verdauung viel verordnet. No. 1 erweist vorteilhaft Tee und schwarzen Kaffee. No. 1, 1,30 Mk., No. 2, 1,60 Mk. franko Nachnahme. Bluts- und Nervenzapfen mit Chinin-Eisen, Flasche 2.50.

Verlag: Stadt und Land, Berlin SW. 11, Hallesches Ufer 3. — Fernsprecher Amt Lützow Nr. 9092. — Verantwortlich für den redaktionellen Teil Dr. g. Wundermann für den geschäftlichen und Inseratenteil: Ernst Wundermann, beide Berlin. — Rotationsdruck: Reinhold Richter, Belg. 12.

### Fuss-Leiden

Krampfader, Oberschenkel, Venenentzündung, Weingeiswür., Blutstauung, Gicht, Rheumat., Müdigkeit, kalte Füße, Frostbeulen zc. bade man die Füße nur mit

Fußbadekraut „Herpeda“. 1 Kart. M. 1.50, 4 Kart. M. 5.50. Porto extra. Institut Hermos, München 63, Daubstr. 8.

Fr. G. u. B. schreibt: Schon nach dem erst. Kart. sind meine Beine besser geworb. Fr. in K. Die Schmerzen sind schon fast weg und das Befinden sehr zufrieden.

### 100000 =Damen=

verwenden zur Toilette

### Kappus Konkurrenzseife

Schutzmarke: Wage. 25 Pfg. Ueberall erhältlich. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den Fabrikanten

M. Kappus, Offenbach a. M.

### „Obst-Weine“

Apfelwein, süß . . . . . M. 3.30 Heidelbeerwein . . . . . M. 4.80 Johannisbeerwein . . . . . M. 5.70

in 10-Ltr.-Korblaschen ab hier, geg. Nachnahme. Korblasch. leihweise, S. T. Borna, Obstweinkelerei, Fördon/Weichsel.

### Zigarettenvertreter

sucht überall gegen Proktion. E. Scheibe, Hartmannsdorf b. Chemnitz

### Zuckerkrankheit

befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.

Frau Otto Schädel, Lübeck.

### Von Herrschaften

abgelagte neudiesche prima Herrenstiefel 3.75 Mk., Damen 2.95 Mk. Alle Sorten zu haben. Niedrigstehaltendes Umlauf- oder Geld zurück.

Verandhaus Anton Fischer, Münster W., Sania-Ring 27.

### Hohen Nebenverdienst

kann sich jeder verschaffen durch Handschriftentworfungen wer das Buch

### „Die Graphologie“

v. Julius Becker besitzt. Enthält ausführliche Erklärung u. Anleitung aus Federmanns Handschrift Charakter, Gemütsstimmung, zeitliche Zustände, Adipositas etc. sofort zu erkennen. Mit 127 Schriftproben Preis 2.50 Mk., Porto 20 Pfg. Zulebende Anerkennung. Jeder Käufer des obengenannten Buches erhält umsonst das wertvolle Buch

„die Kunst sich zu verjüngen, was sonst Mk. 2.- kostet. Versand durch W. F. Lindecke, Salzwedel, Bolleberstr. 50.

### Bei offenen Beinschäden

luchenden Hautausschlägen, nässenden Wunden wirkt vorzüglich, wie Danksagungen bezeugen.

### Hittfelder Hausfalbe

Arbeitsrate 50 Gr. 1,60 Mk., 1/2 Krute 1,50 Gr. 3.- Mk. No nicht erhältlich direkt durch Apotheke in Hittfeld i. Hannover.

### Die Kur im Hause für Mk. 1.50.

Bei Husten, Heiserkeit, Atemnot, Luftströmen, Lungen-Katarrh werden Inhalationen von einer Eucalyptusteer- und Menthol-Verbindung mit dem gebrauchsfertigen „Euca-Mentholer“ halbfündlich ärztlich empfohlen. Einmalige Anschaffung! Bequeme Handhabung! Versand franko durch

Richard Richter, Leipzig-Connewitz, Schlieffach Nr.

### Hyg. Luftbefeuchter „Imperator“

verhindert trockene Luft (Gift) bei Zentral- und Warmwasserheizungen

Preis pro Stück Mark 4.- ab Fabrik

Vertreter gesucht. Lizenzen werden vergeben

Maschinenfabrik Michaelibü

Post Trudering bei München.

### Vertreter-Gesuch.

Ein Groß- und Fabrikations-Geschäft der Gera-Weitzer Kleiderbranche, welches hauptsächlich elegante Kleider in Herren- und Damenkleidern, Blusen und Kostümfabrikation, sowie darin freies großes Lager beschäftigt einen direkten Verkauf an Absatzumfeld zu allerhöchster Preisen einzurichten und sucht zu diesem Zwecke gebildete, zuverlässige

### Damen oder Herren

mit großer Bekantheit, sowie Wiederverkäufer als Vertreter zu gewinnen. Offerten unter „Neubekannt“ an den Verlag „Deutsches Familienblatt“ Berlin S. W., Gullisch 5 Uter 3.

### Pater Basil's Nischfluid

Uttbewährte Einreibung gegen Gicht, Glieder- und Gelenksreizen, Stauchungen, Anschwellungen, Wärmungen, Kopfschmerzen etc. Sollte in keinem Hause fehlen! Preis 2.- Mk., lange ausreichend. 2 Fl. franko überall hin durch die

### Apotheke Kirchsarten.

Herr P. W. in St. Wilhelm schreibt: Pater Basil's Fluid ist ganz hervorragend, das beste was es gibt!

### Zart wie Lilienblüten

wird bei mit Dr. Aders „Fiederlich“ behandelte Leint in kurzer Zeit in fester und zarter Haut und Kinnlein, Videl u. Wulst, Effet, Wüte u. Flecken verschwinden, um bei fortgesetzter Anwendung nicht wiederzutreten. Preis pro Flasche M. 2.50

Einige Jugend ist demjenigen beschreiben, der Dr. Aders „Fiederlich-Creme“, „Nova“, dem Geheimnis aller Hauterkrankungen und Erzeuger zarterer Leint ständig gebraucht. Preis pro Dose M. 1.50 gegen Nachnahme.

Verandhaus Kosmetik, Burscheid, 27. 210.

### Bar Geld

verleiht sofort, erntet reell u. frei an jedem Tag bei Katenrückzahlung O. Grundzahl Berlin 231, Oranienstr. 165 a. 1000 Mark ert bei Auszahlung. Gläubiger Danhschreiben. Bedingungen folgen

### Das vegetabilische Gehöröl

aus der Eichenapotheke in Elberfeld ist ein langjährig erprobtes Mittel bei Gehörlosigkeiten, Ohrschmerzen, Ohransatz etc. Allen echt durch die Eichenapotheke, Elberfeld 29. Preis à Fl. 2 Mk. Best.-Teile: Ol. Chamom. vtr. Ol. cajep. Ping. camph.

### Billige böhmische Bettfedern!

1 Pfund graue, gute, gefüllene 1 Mk., prima halbweiße 1 Mk. 90; weiße, flaumige 1 Mk. 70, 1 Mk. 90; schneeweiße, allererste 2 Mk. 70, 3 Mk. 40; 1 1/2 Pfund schneeweiße, flaumreiche, ungefüllte 2 Mk., 2 Mk. 30; Kafferruß 2 Mk. 50, 3 Mk. Versand franco gegen Nachnahme von 10 Pfund anfangen. — Umtausch gestattet. — Versand franco. — Ausfäbrliche Preisliste gratis.

S. Benisch in Deschowitz No. 38, Böhmerwald (Böhmen).

Altenwäheres Geld retour. —